

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

20. April 1996 Nr. 16 (6 853), 31. Jahrgang

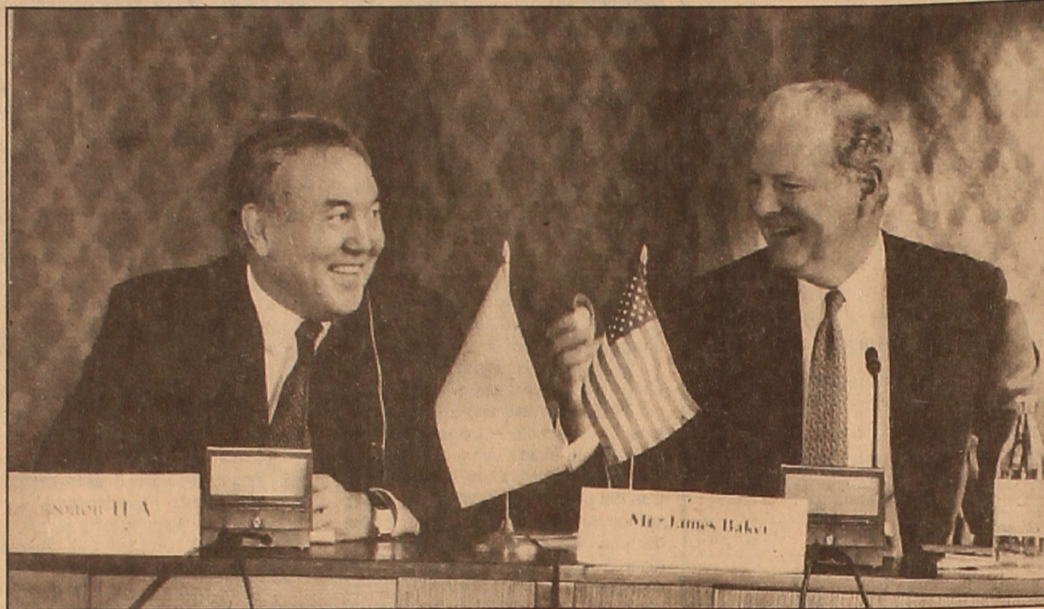
Einzelverkaufspreis 1.30 DM

Wer den rechten Weg geht, kommt zum Erfolg

Am 12. April hat Präsident Nursultan Nasarbajew in seiner Residenz den in Almaty weilenden Ex-Staatssekretär der USA, James A. Baker, aufgenommen. Während des Gesprächs erörterten sie die Möglichkeiten des Ausbaus verschiedenartiger Kontakte zwischen den beiden Ländern, wonach sie mit Journalisten zusammentrafen und ihre Fragen beantworteten.

Unser Republikchef hob die konsequente Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen Kasachstans zu den USA hervor - in Übereinstimmung mit den auf den Treffen der beiden Staatschefs erzielten Vereinbarungen. Hier gebe es keine Probleme, betonte er. Eine große Anzahl amerikanischer Aktiengesellschaften beteilige sich am sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg Kasachstans. Das Ausmaß der von ihnen investierten Geldmittel übersteige bereits 1,5 Milliarden Dollar und wachse weiter an. Eine aktive Rolle bei der Festigung der bilateralen Zusammenarbeit spielten der Kasachstanisch-Amerikanische Rat und das Institut für Gesellschaftspolitik, geleitet von James Baker.

Der amerikanische Gast bewertete hoch die politische Stabilität in unserer Gesellschaft, was seiner Ansicht nach vor allem das Verdienst Präsident Nasarbajews sei. Eine solche Situation



beeinflusse positiv die ganze Situation in Zentralasien, den politischen und Wirtschaftskurs Kasachstans. Sein konkretes Handeln beim Übergang zur Marktwirtschaft und bei der Entwick-

lung der Integrationsprozesse in der GUS, meinte der Ex-Staatssekretär, müßten zum Erfolg, darunter zur Hebung des Lebensstandards des Volkes führen.

Im Bild: Nursultan Nasarbajew und James Baker bei einem «Rundtischgespräch» der kasachstanischen und amerikanischen Geschäftsleute. Foto: KasTAG

Erste internationale Justizkonferenz in Almaty

«Meine Aufgabe ist es, als einer der Referenten darüber zu sprechen, wie das deutsche Gerichtssystem ausgestaltet ist, um dadurch auf dieser Konferenz als Beispiel, als Möglichkeit der Struktur eines Gerichtswesens zu dieser Erörterung beitragen zu können,» sagte Herr Hans Brenner, der Bundesrichter des Landes Nordrhein-Westfalen während des Juristentreffens in Almaty am 17. April 1996. Diese Großveranstaltung wurde von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) gemeinsam mit dem Gesellschaftlichen Fonds für rechtspolitische Untersuchungen «Interlegal» in Kasachstan durchgeführt. Sergej Slotnikow, der Präsident des Fonds «Interlegal», unterstrich in einem Gespräch, daß diese Konferenz wissenschaftlich-praktische sei, denn dazu würden verschiedene juristische Fachkräfte aus Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Deutschland, Rußland usw. eingeladen, die das Interesse für die Reformierung des Gerichtssystems in Kasachstan und den zentralasiatischen Ländern bekunden. Sergej Slotnikow ist der Meinung, daß das Ziel der Konferenz - eine öffentliche Erörterung aller Fragen der Gerichtsreformierung sowie eines Gesetzentwurfes über die Rechtsanwaltschaft - erreicht sei. «Diese Art Veranstaltung ist auch für die Massenmedien, und die Öffentlichkeit eine gute Möglichkeit, offen alle Probleme der Jurisprudenz zu diskutieren,» so Sergej Slotnikow.

Auch Herr Wulf Lapins, Koordinator der FES in der GUS, nahm an der Konferenz teil. Schon das vierte Mal in Kasachstan weiland, war er vom stetigen Bestreben, das Land zu reformieren, tief beeindruckt. «Beim Besuch verschiedener Institutionen, ob es nur

Frauenverbände oder soziale Einrichtungen sind, stellt man fest, daß die Sachkenntnis sehr hoch ist. Kurzum wir freuen uns, daß unsere Arbeit auf fruchtbaren Boden fällt. Natürlich kommt es dabei darauf an, daß immer mehr Experten aus dem eigenen Lande zusammentreffen, um an diesem Reformprozeß weiterzuarbeiten.»

Herr Lapins und auch Herr Brenner zeigten viel Interesse für die Diskussion zwischen den Vertretern des Ministerrats und der Staatsanwaltschaft, die sich gleich nach dem Vortrag des stellvertretenden Ministerpräsidenten der Republik Kasachstan, Nagashbai Schaikenow, über die Reformierung des Gerichtssystems in der RK entwickelte: «Das spiegelt sehr lebhaft eine demokratische Rechtskultur schon jetzt wider, und der ganze Prozeß lebt eigentlich davon, daß man im schwierigen Ringen um die beste Wahrheit sucht.»

In zwei bis drei Monaten wird ein Buch mit den Materialien der ersten internationalen Justizkonferenz über die Rechtssysteme in Kasachstan und in Zentralasien erscheinen, das alle auf der Konferenz gehaltenen Vorträge enthält. Alle Konferenzteilnehmer erhielten außerdem das Buch «Das Gerichtssystem in Deutschland». Die Gäste aus der Bundesrepublik akzentuierten mehrmals, daß sie «nicht ein Modell Deutschlands dem Kasachstan und allen hier lebenden Nationen mitteilen wollen, sondern zeigen, wie es in Europa gemacht wird und durch ihre Arbeit gleichzeitig auch die kasachischen Experten mit internationalen Fachorganisationen in Verbindung bringen.»

Gulmira SHANDYBAJEWA

Im Blickpunkt: Probleme der Gesamtbevölkerung

Am 18. April hat die Internationale Konferenz über die Gesamtbevölkerungsprobleme in Almaty ihre Arbeit begonnen. Ihre Veranstalter sind der entsprechende Fonds der UNO und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit; ihr Zweck ist die Verwirklichung des Aktionsprogramms der Kairoer Konferenz von 1994, dessen Absolvierung auf 20 Jahre berechnet ist.

Die Grundbestimmungen des Dokuments sind: Prinzip der Gleichheit und Gleichberechtigung der Geschlechter, Gewährung zusätzlicher Rechte der Frauen, Einbeziehung der Bevölkerung in den Prozeß der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, Beseitigung von Elend, reproduktives Gesundheitswesen, Lö-

sung der Probleme der gesamten und der Entwicklung der Stammbevölkerung.

Die Konferenz wurde vom Vizepremier, Viktor Sobolew, eröffnet. Er verlas das Grußschreiben Präsident Nursultan Nasarbajews an ihre Teilnehmer. V. Sobolew betonte, daß die Regierung große Bedeutung der Tatsache beimesse, daß dieses internationale Forum in unserer Republik stattfindet. Dies werde einerseits als Hilfe der Weltgemeinschaft bei der Lösung der Probleme Kasachstans, andererseits als die Anerkennung der Stabilität in unserem Staat gewertet. Der Vizepremier informierte die Versammelten über die Arbeit des Präsidialrates für Frau und Familie und für demokratische Politik. In ihren Ansprachen schätzten Nazif

Sadik, Direktor des Gesamtbevölkerungsfonds und stellvertretender UN-Generalsekretär, und Shamad Ahmad, Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit, die Hilfe der Regierung Kasachstans bei der Durchführung dieser internationalen Konferenz hoch ein.

Die Teilnehmer, und das sind 80 Vertreter aus zehn Ländern, beabsichtigen, nicht nur den Stand der Erfüllung des Kairoer Programms, sondern auch dessen vorrangige Aufgaben und die Möglichkeiten regionaler Zusammenarbeit beim Ausbau des nationalen Potentials zu erörtern sowie Prioritäten und Strategien für den nächsten Zeitraum festzulegen.

(KasTAG)

Deutschland setzt Hilfen für Kasachstan unvermindert fort

Im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan fanden vom 11. bis 12. April 1996 in Almaty Konsultationen über die Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit statt. Die Delegation Kasachstans wurde von Herrn Jelesmanow, Vorsitzender des Komitees für die Nutzung des Auslandskapitals beim Finanzministerium geleitet. Deutscher Delegationsleiter war Helmut Strizek vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn. Im Rahmen dieser Gespräche wurde die deutsche Delegation auch von Wirtschaftsminister Schukeew empfangen.

Die Konsultationen dienen einem Meinungsaustausch über die laufenden Maßnahmen und über die künftige Zusammenarbeit. Inzwischen sind 55 Millionen DM im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit und 29,27 Millionen im Rahmen der Technischen Zusammenarbeit zugesagt worden.

Die deutsche Seite hat bekräftigt, daß die Bundesrepublik Deutschland die Republik Kasachstan weiterhin im Rahmen der finanziellen und Technischen Zusammenarbeit unterstützen wird. Es werden zusätzliche Mittel bereitgestellt zur Vorbereitung weiterer Projekte in verschiedenen Bereichen, über die eine Vereinbarung angestrebt wird.

Máthias KRUSE, Pressereferent der Deutschen Botschaft in Almaty

(KasTAG)

Wochenchronik

WENN AUCH NOCH ZAGHAFT, ABER SCHON MARKTWIRTSCHAFTLICH

URALSK. Die Schläge, die die Konsumverbände durch den Abbau der landwirtschaftlichen Produktion und die Konkurrenz der Privatunternehmer ertönen lassen, veranlassen die Genossenschaftler, ihrer monopolhaften Ungefähigkeit zu entsagen. Die ersten diesbezüglichen Erfahrungen sind im Rayon Taskaly gewonnen worden. Sein Konsumgenossenschaftsverband schenkt nun, nachdem einige Verkaufsstellen geschlossen werden mußten, der Produktion mancher nach wie vor stark gefragter Massenbedarfsartikel und Lebensmitteln nicht weniger Aufmerksamkeit als dem Handel.

Um konkurrenzfähig zu sein, hat man die Erzeugnisqualität verbessert, auch die Preise hält man auf einem mäßigen Niveau. Der eine Produktionsbereich der Genossenschaftler erzeugt Oberbekleidung und Unterwäsche fürs Krankenhaus und die Internatschule, der andere nimmt Bestellungen für Oberbekleidung von der Bevölkerung entgegen, der dritte bäckt Brot. Erzeugt werden außerdem Kekse, süßes Gebäck und Pastetchen.

EINE BEGEGNUNG... NACH 125 JAHREN

KOKSCHETAU. Eine nochmalige Begegnung von Shamybly und Aikumys "and... nach 125 Jahren statt. Das war kein einfaches Zusammentreffen zweier einander nicht gleichgültigen Menschen, sondern ein poetischer Wettbewerb der beiden Vertreter der kasachischen Poesie der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das kam zustande dank den Studenten Bakytbek Nurallin und Ainur Kasbekowa aus der Pädagogischen Hochschule Kokschatou. Sie spielten sehr gefühlig die Rollen der jungen Improvisationsänger. Das bildete den Höhepunkt der abendlichen Festveranstaltung «Ein hundertjähriges Dichterherz bekennt», gewidmet dem Jubiläum des großen kasachischen Sängers und Dichters Shamybly Shábajew.

An diesem Abend ist die Poesiewoche zu Ehren des 150. Geburtstags Shamyblys zu Ende gegangen. Doch die Festveranstaltungen zum Jubiläum des großen Akyns werden im Zentrum, in

den Städten und Rayons dieses Gebiets ihre Fortsetzung nehmen.

EIN ZOLLBEAMTER BEGLEITETE... EINE HALBE TONNE SCHMUGGELKAVIAR

ATYRAU. Den Versuch, 431 Kilo selbstgefertigten Kaviar zu schmuggeln, haben die Mitarbeiter der Abteilung für Bekämpfung organisierter Kriminalität und Korruption des Staatlichen Untersuchungskomitees des Gebiets Atyrau unterbunden.

Im Ural-Fluß kann jeden Tag das massenhafte Laichen der Störe einsetzen, und nach Atyrau kommen Geschäftemacher aus allen Ecken und Enden Kasachstans auch von auswärts, um Wilderern und Kleindieben den wertvollen Kaviar abzukaufen. Diesmal wurde ein Einwohner von Sankt-Petersburg ertappt. In seinem KamAS, dessen Fracht aus 5 000 Flaschen Rasputin-Wodka bestand (obwohl hierher der Wodka gewöhnlich

eingeführt, nicht aber von hier ausgeführt wird, was den Verdacht Mitarbeiter des operativen Dienstes gleich hervorrief) hatte er, fast eine halbe Tonne Kaviar versteckt - nach den Preisen des «schwarzen Marktes» für 1 Million Tenge.

Am meisten wundert jedoch, daß das hiesige Zollamt dem Rußländer die Ausfuhr des Wodkas gestattet hat. Der LKW mit der kriminellen Fracht wurde sogar von einem Zollbeamten begleitet. Dabei hatte die Fischfangsaison noch nicht begonnen.

ZUCHTBETRIEBSTATUS WIRD BEIBEHALTEN

SCHAMBYL. Der Agrar-Industriebetrieb «Jantscha» war viele Jahre lang mit unter den besten. Auch jetzt wird von hier Milch bester Qualität ins Gebietszentrum geliefert, und wo sie täglich für 70 000 bis 80 000 Tenge verkauft wird. Im vorigen Jahr wurden hier 3 784 Kilo Milch je Kuh erhalten. Von je 1000 Kühen bekam man 92 Kälber. Die Agrarvereinigung behält ihren Status eines Zuchtbetriebs bei.

(KasTAG)



Pawlodar. Seit kurzem gibt es im örtlichen kasachstanisch-deutschen College eine einzigartige Computerklasse, die in der Republik nicht ihresgleichen hat.

16 «Pentium-60» und ein mächtiger ERM-Server sind zu einem Informationsnetz vereinigt worden. Alle Maschinen sind mit Systemen des Informationslesens von optischen Scheiben mit Laserprintern und Lizenzprogrammen versehen. Ein Gerätesatz kostet 50 000 US-Dollar. Dieses teure Geschenk hat die Lehranstalt von der deutschen Regierungsorganisation «Förderung der Berufsausbildung» bekommen. Ihr Vertreter Peter Wunsch hat die Vorbereitung der Klasse für die Arbeit persönlich beobachtet.

Unser Bild: In einer neuen Computerklasse.

Foto: KasTAG

Energiezentrum «EG-Kasachstan» weiter wirksam

Tadeos Mandarija ist ein Stammeinwohner Almatys und Elektroingenieur von Beruf, der von einem Techniker zum Direktor des Instituts «Kasprogas» aufgestiegen ist. 1995 wurde er Direktor des Energiezentrums «EG-Kasachstan».

Tadeos Davidowitsch, wie ist das Energiezentrum geschaffen worden und was für Arbeit leistet es?

Das Energiezentrum EU-Kasachstan ist 1994 im Rahmen des Programms der technischen Hilfe der Europäischen Gemeinschaft (TACIS) geschaffen worden. Die Firma NAIFES (Großbritannien) hat das Standardprogramm der EU zur Erhöhung des Nutzeffekts der Energie bei den Verbrauchern der Republik Kasachstan erfüllt und Fachleute ausgebildet. Das Zentrum ist mit Computern und Meßgeräten für Energieuntersuchungen ausgestattet.

Vom Juli 1995 fiel das Energiezentrum unter der Jurisdiktion der Republik Kasachstan und ist nun ein neuerungs-fördernder Consulting- und Leitbetrieb, der die Maßnahmen zur Verwirklichung des Staatlichen Energieerparungsprogramms der Republik Kasachstan koordiniert.

Die Hauptrichtungen der Tätigkeit des Zentrums sind:

- Erarbeitung und Verwirklichung von Energieerparungsprogrammen für Branchen, Regionen und Betriebe;

- Erstellung von Normativunterlagen für effektive Energienutzung.

Womit befaßt sich Ihr Zentrum gegenwärtig?

Am 2. April 1996 ist auf einer Sitzung des Präsidiums der Regierung der Republik Kasachstan das Energieerparungsprogramm erörtert und genehmigt worden. Dies ist das Ergebnis der zweijährigen Arbeit einer großen Spezialistengruppe unseres Zentrums. An der Erarbeitung beteiligten sich auch US-Experten, die im Rahmen der Amerikanischen Agentur für Entwicklung (USAID) finanziert wurden. Die Arbeit erfolgte unter der Leitung des Ministeriums für Energetik und Kohlenindustrie und des Wirtschaftsministeriums der Republik Kasachstan. Im Programm hat die Staatliche Politik der Republik Kasachstan im Bereich der effektiven Energienutzung ihre Formulierung gefunden.

Derzeit arbeiten unsere Fachleute an der Schaffung energiesparender Demonstrationszonen. Mit dem stellvertretenden Bürgermeister Almatys für energetische Fragen haben wir die Schaffung einer solchen Zone in un-

serer Stadt vereinbart. Wir arbeiten auch aktiv mit den Fachleuten der Staatlichen Aktiengesellschaft «Juschneftegas», aber auch mit den westlichen Firmen wie Siemens AG, Phillips und ABB zusammen. Geplant wird auch die Zusammenarbeit mit einer deutschen Firma, die sich bereit erklärt hat, uns technisch zu unterstützen.

Sie haben Demonstrationszonen erwähnt. Was sind das für Objekte?

Die Demonstrationszonen sind Betriebe oder Bereiche, wo wir unsere Programme praktisch durcharbeiten, denn auf dem Weg vom Kohlegewinner bis zur Glühlampenlicht in unserer Wohnung belaufen sich die Energieverluste auf 70 bis 80 Prozent. Ganz zu schweigen davon, wie verderblich diese Verluste die Umwelt beeinflussen. Paradoxerweise zahlen wir für die Energie nie den wahren Preis zugleich aber einen doppelten mit unserer Gesundheit und mit der Gesundheit unserer Kinder, unsere Aufgabe besteht somit darin, die Leiter der Betriebe wie auch Durchschnittsmenschen von der Nützlichkeit dieser Demonstrationszonen und dann auch von der Rentabilität der neuen energiesparenden Technologien zu überzeugen.

Oleg PARFENTJEW

Geld schafft kein Heim

Mit Millionenbeträgen will die Bundesregierung Rußlanddeutsche in Sibirien halten - vergebens

Der Traum war geplatzt, die Wiedergründung der deutschen Wolgarepublik am Widerstand der dort heute lebenden russischen Bevölkerung 1992 endgültig gescheitert, 200 Millionen Mark hat das Bundesinnenministerium bereits in Containerdörfer und Wirtschaftsbetriebe an der Wolga investiert, hat Schulbücher und Medikamente geschickt. Vergebens. Ohne Wolgarepublik gab es für viele Rußlanddeutsche keine Alternative zur Ausreise nach Deutschland mehr. Die ukrainische Regierung bot die Ansiedlung von Deutschen aus Mittelasien und Kasachstan an, die Bundesregierung antwortete mit einem weiteren Millionenprogramm. Ebenfalls vergebens. Den meisten Deutschen wurde die ukrainische Staatsbürgerschaft verweigert. So kamen nur 2000 Übersiedler.

Jetzt bot Präsident Jelzin einen Ersatz für die gescheiterte Wolgavariante, er ließ 1991 und 1992 zwei Deutsche Nationale Landkreise gründen. In der westsibirischen Kulunda-Steppe, südlich von Nowosibirsk und fast 4000 Kilometer von der russischen Hauptstadt

Moskau entfernt, siedelten bereits Anfang des Jahrhunderts die ersten deutschen Bauern. Vom Krieg und den Massendeportationen blieben die Dörfer, in denen sechzig Prozent der Einwohner Deutsche waren, meist verschont. Die sechzehn Dörfer um Halbstadt, einen der beiden Deutschen Nationalen Landkreise, bekamen inzwischen ihre politische und administrative Eigenständigkeit zugesprochen. Zu spät. Die Ausreisewelle hatte auch die 20 000 Einwohner des Landkreises Halbstadt erfaßt.

Um die letzten zu halten und andere anzulocken, lenkte der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, Horst Waffenschmidt, seine Millionen-hilfe größtenteils von der Wolga nach Westsibirien um, zur neuen «Insel der Hoffnung». In Windeseile wurden Betonmischer und Fertighäuser errichtet, wurde eine Käseerei gebaut und ein achtteiliger Lkw-Zug zur Fleisch- und Würstherstellung in die Steppe geschickt. Die mobile High-Tech-Metzgerei blieb im Schnee stecken und produziert nun in einer eigens errichteten Halle.

Bald spürten die Halbstädter, daß die Wände der Häuser für Sibirien viel zu dünn waren.

Verantwortlich für Pannen und Pleiten war der Verein für das Deutschtum im Ausland, der dem Bundesrechnungshof unangenehm auffiel und gegen den nun die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Veruntreuung ermittelt.

Jetzt hat die bundeseigene Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) die Federführung übernommen. Seitdem boomt der Landkreis Halbstadt. Neubausiedlungen sprühen aus dem Boden, die GTZ fördert den Bau einer Molkerei, einer Tankstelle und der neuen Verwaltung. Nach eigenen Angaben hat die GTZ 4 000 Arbeitsplätze in den - immer noch existierenden - Kolcho-sen gesichert und 200 neue geschaffen. Und wer selber ein Haus bauen oder ein Geschäft eröffnen will, der kann einen vom Bundesinnenministerium finanzierten Kredit aufnehmen. Nach den Vorstellungen von Horst Waffenschmidt soll die Förderung möglichst auf ganz Westsibirien ausstrahlen, ein Gebiet, siebenmal so groß wie die Bundesrepublik. 60 Millionen Mark sind allein in den letzten drei Jahren in den Landkreis Halbstadt geflos-

sen, von denen bisher aber nur die etwa 20 000 Einwohner profitieren, von denen immer noch jährlich etwa 2 500 Rußlanddeutsche die Koffer packen.

Jetzt will der Aussiedlerbeauftragte Waffenschmidt den Flüchtlingen helfen, die nach Halbstadt ziehen, meist Rußlanddeutsche aus den unruhigen Staaten Mittelasiens und dem wirtschaftlich kollabierenden Kasachstan. Nach Schätzungen des Bundesinnenministeriums wollen bis zu 100 000 Deutsche von dort nach Westsibirien. Ihnen folgen Russen und Kasachen auf die «Insel der Hoffnung». Von den verbliebenen Halbstädtern werden sie als unwillkommene Fremde empfunden, wenn sie die Häuser und Arbeitsplätze der Abwanderer übernehmen. An den Schulen verschärfen sich die Probleme, denn die Zuzügler sprechen meist kein Deutsch mehr, und die Deutschlehrer sind größtenteils ausgereist. Die Verwaltung des Landkreises Halbstadt ist überlastet. Sie kann nicht alle aufnehmen, all die Rußlanddeutschen, Russen und auch Kasachen, die jetzt in den deutschen Landkreis, in das hochsubventionierte Paradies Westsibiriens, drängen.

Stephanie RISSE «Die Zeit» Nr.15/96

Heute in der Ausgabe:

SPRACHFÜHRER Russisch-kasachisch-deutsch Seite 2

HEMEЦKАЯ ГАЗЕТА

НОВАЯ СТОЛИЦА СТРОИТСЯ Под рубрикой «Вести из Алматы» соб. корр. Альфреда Фулк сообщает о новостях новой столицы Стр.5

«ВЕКОВ СВЯЗУЮЩАЯ НИТЬ...» Об истории рода Кантов в России статья Андрея Щербакова Стр.6

УРОКИ СВОБОДЫ Продолжение публикации воспоминаний Виктора Бадикова о перестройке в Польше Стр.7

ПОСЛУШЕН СВЕТ ЕГО ВЕЛЕНИЮ Председателю художественного совета алматинского фотокабула «Медое» исполнилось 70 лет. Некоторые его фотоработы предлагаем вниманию читателей Стр.8

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfasst von Konstantin Ehrlich, Muxtar Kasbekow und Umit Tanikina

КИНО		
КИНО		
КИНО		
Кто...?	... kim?	Wer ist...?
кто...	... kim	вэр ист...
режиссер	Режиссері	der Regisseur
rižys'o'r	režissöri	дэр рэжисе:р
композитор	Композиторы	der Komponist
kampaši'tar	kompošitory	дэр компонист
оператор	Операторы	der Kameramann
apira'tar	aperatory	дэр камэраман
Кто поставил фильм?	Фильмді қойған кім?	Wer hat den Film gedreht?
кто pasta'wil fil'm	filmdi koigan kim	вэр хат дэн фильм гэдре:т
Кто автор сценария этого фильма?	Бұл фильмнің сценарийін жазған кім?	Wer hat das Drehbuch für diesen Film geschrieben?
кто a'f'ar szyna'rija e'tawa fil'ma	bul filmning szenarijın žašgan kim	вэр хат дәс дре:бух фюр дэзэн фильм гэшрибэн
Вам понравился этот фильм?	Бұл фильм сізге ұнады ма?	Hat Ihnen der Film gefallen?
wam panra'wilsa etat fil'm	bul film sišge unady ma	хат и:нэн дэр фильм гефалэн
Я приглашаю тебя (Вас) в кино	Мен сені (сізді) киноға шақырамын	Ich lade Sie ins Kino ein
ja priglascha'ju ti'b'a (was) i kino'	men seni (sišdi) kinoga šhakyramyn ayn	ихь ла:дэ зи: инс кино айн
Я уже взял билеты	Мен билет алып қойдым	Ich habe mir Eintrittskarten schon gekauft
ja uže w's'a'l bil'e'ty	men билет алып койдым	ихь ха:бэ ми:р аинтрицкэртэн шо:н гэкауфт
В какой кинотеатр мы пойдем?	Біз қай кинотеатрға барамыз?	In welches Kinohaus gehen wir?
f kako'j kinatia'tr my rajd'o'm	biš kaj kinoteatrga baramyš	ин вэльхэс кино:хаус ге:эн ви:р
Какой фильм идет сегодня?	Бүгін қандай фильм жүріп жатыр?	Welcher Film läuft heute?
kako'j fil'm ido't siwo'd'na	bügin kandaј film žürip žatyr	вэльхэр фильм лойфт хойтэ
Сегодня премьера фильма в ...	Бүгін фильмнің премьерасы	Heute ist die Premiere eines Films in...
siwo'd'na prim'je'ra fil'ma w...	bügin filmning premjerasy	хойтэ ист ди: прэмьэ:рэ айнэс филмс ин...
Как называется этот фильм по-казахски (по-немецки)?	Бұл фильм қазақша (немісше) қалай аталады?	Wie heißt dieser Film kasachisch (deutsch)?
kak našywa'iza e'tat film pa-kaša'chski (pa-nime'zki)	bul film kašakscha (nemissche) kalaj atalady	ви: хайст ди: зэр фильм казахши (дойч)
билет	билет	die Karte
bil'e't	bilet	ди: қартэ
билетер	билет тексеруші	die Platzanweiserin
bil'it'o'r	bilet tekseruschi	ди: плацанвайзэрин
звонок	қоңырау	das Klingelzeichen
žwano'k	konqyrau	дас клингэльдайхэн
зритель (зрители)	көрермен (көрермендер)	der Zuschauer (die Zuschauer)
žri'til' (\$ri'tili)	köremen (köremender)	дэр цу:шауэр (ди: цу:шауэр)
касса	касса	die Kasse

ka'ssa	kassa	ди: касэ
киноактер	киноактер	der Filmschauspieler
kinaakt'o'r	kinoakter	дэр фильмшаушпи:лэр
киноактриса	киноактриса	die Filmschauspielerin
kinaaktri'sa	kinoaktrisa	ди: фильмшаушпилэрин
киноафиша	киножарнама	der Spielplan
kinaafi'scha	kinožarnama	дэр шпи:льплан
кинозвезда	киножұлдыз	der Filmstar
kinožwišda	kinožuldyš	дэр фильмшта:р
кинокомедия	кинокомедия	das Lustspiel
kinakame'd'ija	kinokamedija	дас лустшпи:ль
кинооператор	кинооператор	der Kameramann
kinaapira'tar	kinooperator	дэр камэраман
кинорежиссер	кинорежиссер	der Regisseur
kinarižys'o'r	kinorežissör	дэр рэжисе:р
киносеанс	киносеанс	die Vorstellung
kinasia'ns	kinoseans	ди: фо:рштэлюнг
вечерний сеанс	кешкі сеанс	die Abendvorstellung
wiče'rnij sia'ns	keschki seans	ди: а:бэнтфо:рштэлюнг
дневной сеанс	күндізгі сеанс	die Matinee
dnıwno'j sia'ns	kündižgi seans	ди: матине:
киностудия	киностудия	das Filmstudio
kinastu'dija	kinostudija	дас фильмшту:дио
кинотеатр	кинотеатр	das Kinohaus
kinatia'tr	kinoteatr	дас кинохаус
кинофестиваль	кинофестиваль	das Filmfestival
kinafestiwa'l	kinofestiwal	дас фильмфэстива:ль
Кинофестиваль стран Азии и Африки	Азия және Африка елдерінің кинофестивалі	das Filmfestival der Länder Asiens und Afrikas
kinafestiwa'l stran a'šii i a'friki	ašija žane afrika elderining kinofestiwalı	дас фильмфэстиваль дэр лэндэр азитенс унд африкас
Московский международный кинофестиваль	Москва халықаралық кинофестивалі	das Moskauer internationale Filmfestival
masko'fski	moskwa chalykaralyk	дас москауер
mižunarodnyj	kinofestiwalı	интэрнациона:лэ
kinafestiwa'l		фильмфэстива:ль
место	орын	der Platz
me'sta	oryn	дэр плац
ряд	қатар	die Reihe
g'a't	katar	ди: райэ
сценарий	сценарий	das Drehbuch
szyna'rij	szenarij	дас дре:бу:х
фильм	фильм	der Film
fil'm	film	дэр фильм
двухсерийный фильм	екі сериялы фильм	der zweiteilige Film
dwuchserijnyj	eki serijaly film	дэр цвайтайлигэ фильм
фильм		
документальный фильм	деректі фильм	der Dokumentarfilm
dakumintal'nyj fil'm	derekti film	дэр документа:рфильм
дублированный фильм	дубляжды фильм	der synchronisierte Film
dublirawannyj fil'm	dubljaždy film	дэр зонкронизиртэ фильм
мультфильм	мультфильм	der Zeichentrickfilm
mul'tfil'm	multfilm	дэр цайхэнтрикфильм

«Wir sind tatsächlich ein Team, das alle Projekte gemeinsam verwirklicht»



Darf ich vorstellen: Christine und Fred Manthey, ein Ehepaar aus Jena (Ostdeutschland). Seit Januar 1995 sind sie im Bildungs- und Informationszentrum des VDA in Mamontowka (Gebiet Moskau) als festangestellte Lehrkräfte tätig und für die pädagogische Arbeit verantwortlich. Längst standen sie im Kontakt mit dem Verein für das Deutschum im Ausland. Vom 1.09.1993 bis 1.10.1993 hatten sie solchermaßen auch in Ljuberzy gearbeitet, wo das BIZ des VDA früher untergebracht war.

Sie kennen einander schon lange Zeit, etwa 40 Jahre. Beide studierten gemeinsam Slavistik und Germanistik an einer Hochschule in Leipzig, dann arbeiteten sie einige Jahre als Deutsch- und Russischlehrer in Deutschland. Das Ehepaar Manthey ist 36 Jahre lang verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und drei Enkel. Auf die Frage, ob diese ewige Zusammenarbeit sie nicht daran hindere, ihre schöpferische Individualität voll zur Geltung zu bringen, antwortet Frau Manthey immer, daß sie einander immer ergänzen.

«Wir sind tatsächlich ein Team, das alle Projekte gemeinsam verwirklicht. Unsere Rollen - «Ideenfinder» und «Helfer» - wechseln ständig.

Ich hatte Glück, mich davon selbst zu überzeugen als Teilnehmerin des Sprachkurses unter der Leitung von Christine und Fred Manthey in Mamontowka. Wie auch andere meiner Kollegen aus rußlanddeutschen Zeitungen möchte ich meine Deutschkenntnisse verbessern und vervollkommen. Wie wir Deutsch gelernt haben? Durch Lieder und Gesang, durch Spielen und Ansehen von Fernsehfilmen, durch Unterhaltungen und Diskussionen, durch lexikalische und grammatische Übungen. Alle Teilnehmer des Sprachkurses wurden aufgrund ihrer Sprachkenntnisse in zwei Gruppen geteilt. Von frühmorgens bis spät abends lernten wir intensiv Deutsch, sangen im Chor Volkslieder, hörten Rundfunk, besprachen verschiedene aktuelle Themen (z.B. «Zeitung der Rußlanddeut-

schon - in Russisch oder in Deutsch?», «Vorurteile gegen Ausländer», «Ob Frauen stärker als Männer sein sollen» usw.). Der Sprachkurs dauerte etwa 7 Tage, aber wir erhielten ausreichende Informationen über Deutsche und Deutschland, über deutsche Spezialitäten, über die Sitten und Gebräuche verschiedener Bundesländer.

Am letzten Tag präsentierten uns Christine und Fred Manthey einen Beweis ihrer effektiven Teamarbeit - das Buch «Festliche Höhepunkte im deutschen Jahreskreis. Eine Handreichung für die Praxis». In einer Auflage von 7 000 Exemplare wurde das Buch Ende März 1996 in Rußland (Ljuberzy) gedruckt. Das Ehepaar Manthey hat schon gemeinsame wissenschaftliche Abhandlungen und kleine Bücher (z.B. «Wie erlernt man eine Fremdsprache?», ein Lehrbuch in Russisch für die 9.-10. Klasse usw.) veröffentlicht, aber ein Buch dieser Art ist das erste.

Dieses Buch ist für alle geschrieben, die sich für deutsche Sprache und Kultur interessieren, besonders aber für Rußlanddeutsche, die sich um ihre Identitätsfindung als eigenständige



Volksgruppe bemühen. «Wir würden uns sehr freuen», - so Frau Manthey, - «wenn es z.B. für Begegnungszentren, rußlanddeutsche Verbände, Sonntagsschulen und natürlich für Familien nützlich sein würde.» Auf den ca. 220 Seiten informieren uns Christine und Fred Manthey über Historisches und Gegenwärtiges, über Allgemeines und Konkretes hinsichtlich der festlichen Höhepunkte in Deutschland. «Unser Ziel war und bleibt, Übergreifendes darzustellen, also das zu beschreiben, was als relativ typisch für ganz Deutschland gelten kann - unabhängig von religiösen und regionalen Besonderheiten. Die Texte sind meist in einfacher Sprache gestaltet, so daß sie auch im außerschulischen Deutschunterricht als Lesematerial benutzt werden können.» Hier findet man Lieder, Gedichte, Erzählungen, Wetterregeln, Rätsel, Koch- und Backrezepte, Bastel- und Spielanleitungen. Kleine Zeichnungen runden das Bild ab. (Manche Bilder sind von Christine Manthey selbst gezeichnet.) Inhaltlich hatten sich die Autoren auf die drei «hohen Feste» konzentriert - Ostern, Pfingsten und Weihnachten mit Adventszeit und außerdem auf Karneval, Muttertag, Schulaufführung, Erntedankfest, Silvester und Neujahr.

Während der Buchpräsentation wurden von der Autoren selbst viele Gedichte vorgetragen und lustige Lieder gesungen, auch eine Episode aus der Ostergeschichte dramatisiert (unser Bild). Herr Manthey (Ostereier) kaufte bei einem Huhn Ostereier (Frau Manthey). Gemeinsam bastelten wir auch allerlei Osterschmuck - das Osternest, den Osterkranz, Hasen und Hühner, auch viele Schäfchen. Es war ein Wettbewerb: wer bastelt schneller? Es stellte sich bald heraus, daß verheiratete Frauen, die schon Kinder haben, eher erfahren im Basteln waren, deshalb waren sie auch die schnellsten, aber jüngere Leute hatten mehr Phantasie und für Phantasieren braucht man immer viel Zeit. Wie dem auch sei, Freundschaft und Solidarität waren die Sieger.

Der Sprachkurs sowie ein Seminar für rußlanddeutsche Printmedien sind nun vorbei. Fred und Christine Manthey sind der Meinung, daß solche Kurse sehr lehrreich für Pressemitbeiter werden könnten, wenn sie regelmäßig, etwa zwei bis drei mal im Jahr durchgeführt würden. Es ist wirklich eine seltene Möglichkeit, Kontakte mit Vertretern anderer rußlanddeutscher Zeitungen aufzunehmen, mit ihnen Erfahrungen und Ideen auszutauschen, Redaktionsprobleme gemeinsam zu lösen. Solche Treffen sollten zu einer guten Tradition werden.

Gulmira SHANDYBAJEVA

Immer Ärger mit den Deutschen

Viele Aussiedler wollen nach Gifhorn. Doch Gifhorn will keine Aussiedler mehr

Der Sozialdezernent von Gifhorn, Walter Lippe, gibt sich alle Mühe. Der Christdemokrat kramt in seinem Akten-schrank, durchwühlt Papierhalden und stöbert in Ablagen. Hektisch sucht er nach der Bronzemedaille, die seine Stadt 1991 vom Bundesinnenministerium überreicht bekam: für die «vorbildliche Integration von Aussiedlern». Schließlich gibt Lippe entnervt auf und schließt die Schranktür. «Kann ich jetzt nicht finden.»

Walter Lippe, Stellvertreter des Stadtdirektors, kann mit den Ferndiagnosen seiner Bonner Parteifreunde nicht viel anfangen. Er rückt seine modische Brille zurecht, streichelt seine bunte Krawatte und zählt lieber «die Fakten» in seiner Gemeinde auf. Von den 43 700 Einwohnern der Kleinstadt an der Aller sind etwa 6 300 Aussiedler. Mehr als jeder Zweite, der in Gifhorn Sozialhilfe bezieht, ist Aussiedler. Weil die Aussiedlerfamilien viele Kinder mitbringen, müsse die Kommune Jahr für Jahr einen Kindergarten mit hundert Plätzen bauen.

«Die Verteilung im Land stimmt nicht», findet der Dezernent, der persönlich «keinen Kontakt zu Aussiedlern» hat. Erst seit kurzem schöpft er Hoffnung. «Die Stimmung kippt, auch unter den Aussiedlern», betont Lippe, und für einen Moment durchzuckt ein mühsam unterdrücktes Lächeln seine Mundwinkel: «Viele Aussiedler sagen bereits: Schön, daß wir hier sind. Aber jetzt keine weiteren mehr.»

Die amtliche Aussiedlerstatistik begann in Gifhorn 1985: 31 Neuankünfte wurden damals registriert. Die Sogwirkung des dreißig Kilometer entfernten Volkswagen-Werks in Wolfsburg ließ den Aussiedlerdruck nach Gifhorn länger und länger werden. Hunderte von Familien zogen ab 1988 Freunden und Verwandten nach. Doch seitdem der Konzern Stellen abbaut, ist Arbeitslosigkeit auch in Gifhorn ein Thema. Sie liegt im Landkreis jetzt bei 17,8 Prozent. Der Leiter des örtlichen Arbeitsamtes hält die Aussiedler zwar «nicht für eine besondere Problemgruppe», doch die Zugewanderten müssen trotzdem als Sündenböcke herhalten.

«Böser Haß», weiß die Wirtin der Gaststätte «Celler Tor», «kommt da hoch.» Das Lokal liegt nur wenige hundert Meter vom Übergangwohnheim für Aussiedler entfernt. «Wir zahlen die Steuern, und die beanspruchen unsere Schulen.» Im Dunstkreis der Bierische keimen die Vorurteile über die Zugewanderten.

Der «böse Haß» am Tresen ist Karl-Heinz Schrader wohl bekannt. Und auch die noch verholbenen Antipathien einiger alleingewesener Gifhorer. «Der Kessel brodelt», sagt der Vor-

sitzende der SPD-Fraktion. Als Mitglied in 24 Verbänden, vom Schützenverein bis zur freiwilligen Feuerwehr, kennt er den heimlichen Argwohn, den «wohl niemand offen aussprechen würde».

Außer ihm, Karl-Heinz Schrader («Ich bin mutig») hat es öffentlich getan und sich den Mund verbrannt. Schon Ende 1994 forderte er in einem Antrag seiner Ratsfraktion, nur noch dreißig Prozent der Grundstücke, die die städtische Gesellschaft GEG zum Sozialtarif verkauft, Aussiedlerfamilien zu überlassen.

Besonders ärgert den Sozialdemokraten, daß die «Mullah-Baptisten», wie er die Aussiedler gerne diffamiert, als «bessere Deutsche» auftraten und in Windeseile «schmucke Häuser» hochzogen. Dies führe doch «selbstverständlich zu Neid bei den Einheimischen», die das Gefühl hätten, benachteiligt zu werden. Das Gefühl trägt: Das einzige Aussiedler-Förderprogramm des Bundesbauministeriums lief bereits 1990 aus. Daß der Andrang der Aussiedler auf die Gifhorer Grundstücksgesellschaft nach wie vor unverändert groß ist, liegt nicht etwa an reichhaltigen Einkommen, sondern am familiären Zusammenhalt, der auch den Geldbeutel nicht ausspart. Innerhalb der kinderreichen Großfamilien gibt man sich, weil das Geld eines einzelnen Ehepaars nicht reicht, «inzwischen gegenseitig zinslose Darlehen», beobachtet GEG-Mitarbeiterin Hedwig Ticken-Knorr. Häuser werden dann in familiärer Eigenregie und mit viel handwerklichem Geschick errichtet.

Mit den Aussiedlern als neue Bürger befaßt sich Alexander Flechner, der sich an der Berufsschule um jugendliche Rußlanddeutsche kümmert. Ihre Integration ist kein leichtes Unterfangen, weil Heranwachsende immer die meisten Probleme bereiten. Oft hat es der Lehrer aus der Ukraine mit Jugendlichen zu tun, die gar nicht nach Deutschland kommen wollten und sich nur dem Wunsch der Eltern beugten. Deren Motivation, Deutsch zu lernen, sagt der Pädagoge, sei gering.

Auch die Gifhorer Kriminalbeamten hören immer wieder von Jugendlichen, die vor ihnen sitzen, daß sie lieber in Rußland oder Kasachstan geblieben wären. Doch die Kriminalität in Gifhorn sei «normal» gestiegen, dem Bevölkerungszuwachs entsprechend, berichtet Kripochef Jürgen Schmidt, auch wenn jugendliche Aussiedler verstärkt durch kleine Diebstähle auffallen, zumeist von Hi-Fi-Geräten oder CDs. Es gab auch ein paar Schlägereien, aber erst seit dem vergangenen Jahr. «Das ist eher ein Indiz dafür, daß es nichts mit den Aussiedlern an sich zu

ten hat», urteilt Schmidt, denn die seien ja schon viel länger da. «Viel mehr spielen Armut, Frustration und Arbeitslosigkeit eine Rolle.»

Auf diesen sozialen Zündstoff reagieren seit kurzem einige engagierte Einrichtungen, von der Caritas bis zum Bildungswerk der Wirtschaft. Sie haben sich in einem Arbeitskreis zur Integration der Zugewanderten zusammengeschlossen, weil sie fürchten, daß sich Ghettos und Subkulturen bilden. In den Schulen hat es schon angefangen: In einigen Klassen sind Aussiedler mittlerweile in der Überzahl.

Das Unbehagen der Alteingesessenen gegenüber den fremden Deutschen ruft in Gifhorns Bürgermeister Manfred Birth Erinnerungen an die Nachkriegszeit wach. «Wir waren damals auch nicht so gerne gesehen», sagt der Mann aus Ostpreußen. «Mit dem Pferdewagen» seien viele Vertriebene aus Schlesien, Pommern und Ostpreußen damals in Gifhorn angekommen. «Auch wir waren auf staatliche Hilfen angewiesen.» Den Pferdewagen sei der enorme Bevölkerungszuwachs jener Jahre zu verdanken. So alleingewesen sind deshalb auch viele Alt-Gifhorer nicht: «Mehr als ein Drittel der heutigen Bevölkerung», schätzt Birth, bestehe aus ehemals Vertriebenen und Flüchtlingen, deren Kindern und Enkeln. «Aber das haben die meisten offenbar vergessen.»

Corinna EMUNDTS und Stefan WILLEKE

Deutsche Allgemeine Zeitung
 Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: **Erik Chwata**, Politik, Wirtschaft und Soziales: **Jelena Stscherbakowa**, Kultur: **Gulmira Shandybajewa**, DAZ-Zetchen: **Olga Gall**, **Olga Edomska**, Russische Beilage: **Nelly Gushawina**, **Tatjana Slotnikowa**, **Alexander Schmidt**, **Alexej Sulazkow**, Eigenkorrespondenten: **Konstantin Zeiser**, **Tatjana Golanewa**, 8 Seite: **Wjatscheslaw Leshanin**, Bildreporter: **Boris Busin**, Stilredakteur: **Eugen Hildebrand**, Korrektoren: **Tatjana Boksch**, **Nadeshda Lasarewa**, **Schyryngul Suchaikysy**, Bibliograph: **Adelina Shelesnaja**, Computersatz und -umbruch: **Andrej Sagorodnew**, **Nadeshda Lebedewa**, **Irina Maslichowa**, **Sergej Malachow**, **Oleg Parfentjew**.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.



Es tönen die Lieder

Kanon

Volkslied



Schnee im April

Von Josef GUGGENMOS

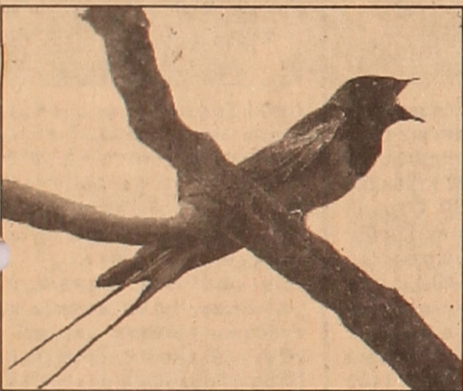
April - auf einmal schneit es wieder. Aus den Wolken schwebt es nieder. Frösche, die am Weiher hocken, sehn erstaunt die weißen Flocken. Sind das wohl besondere Fliegen, weiße zwar, doch leicht zu kriegen? Und sie sitzen, still und faul, Augen zu, weit auf das Maul. Doch was reinfliegt - eins, zwei, drei, wird zu Wasser. Zauberei!

Zu leerem Wasser, das nichts nutzt. Man sieht sich an. Man ist verdutzt. «Dieses ist», der Dickste spricht's, «ein Aprilscherz, weiter nichts. Nichts als Unfug sozusagen. Ich, Genossen, ich geh baden!» Platsch! - «(Ich auch!)» «(Ich auch!)» «(Ich auch!)» Platsch! Platsch! Platsch! klatscht Bauch um Bauch.

April-Wetter

Eben hat es noch geschneit. Jetzt scheint die Sonne. Gleich wird es überall lebendig. Die Tiere, die sich verkrochen hatten, kommen wieder hervor:

Schwalben fliegen umher und fangen Insekten.



Eine - - - - - sitzt auf einem Ast und singt.



Ein - - - - - flattert über die Wiese.



Die - - - - - summt zwischen den Blumen herum. Doch da ziehen schon wieder dunkle Wolken heran. Schade!



Nur der - - - - - freut sich: «Endlich Regen!»

Im April macht das - - - - -, was es will!

Vom Blümchen, das nicht warten konnte

Es war einmal ein Blümchen, das konnte die Zeit nicht abwarten. Alle seine Brüder und Schwestern schliefen noch fest im warmen Wurzelbett. Doch das Blümchen wollte nicht mehr schlafen. Es hampelte und strampelte vor Ungeduld und eines Tages dachte es: «Ich werde ganz allein hinaufgehen und den Frühling im Walde einläuten.» Gedacht, getan. Es reckte und streckte sich, bis es mit dem Köpfchen durch die Erde stieß.

Stolz sah es sich um. Aber gleich darauf erschrak es heftig. Ringsum war alles kahl, und der Wind wehte eisig. Hu! Wie das Blümchen fror! «Ach, wäre ich doch bei meinen Geschwistern im warmen Wurzelbettchen geblieben», dachte es nun und weinte. «Nanu? Was willst du denn schon hier?» fragte der Wind verwundert.

«Ich, ich wollte den Frühling einläuten», schluchzte das Blümchen. «Bitte, bitte, blas doch nicht so kalt! Ich fürchte, ich muß auf der Stelle erfrieren.» «Uiii! Das kommt davon, wenn man die Zeit nicht abwarten kann! Und du Knirps wolltest ganz allein den Frühling einläuten! Uiii!» sagte der Wind und blies weiter; denn das war seine Aufgabe. Aber weil ihm das Blümchen leid tat, meinte er: «Halte noch ein wenig aus. Ich will sehen, ob ich Hilfe herbeiholen kann.» Damit tummelte er sich zu den Wolken, die tief über dem Walde hingen. «Ein Blümchen ist zu früh gekommen. Nun zittert und weint es vor Kälte», sprach er zu den Schneeflocken, die in einer dicken Wolke saßen. «Schnell eilt herab und wärmt das Blümchenkind!» «Wo ist das Blümchen, wo?» fragten

Die Wiese

Im Frühling scheint die Sonne warm auf die Wiese. Das Gras wächst, und die Wiese wird grün. Die ersten Blumen blühen. Weiß und rosa leuchten die Blüten des Wiesen-Schaumkrats.

Der Aurorafalter saugt Nektar aus den Blüten. Das Weibchen legt seine Eier an die Stengel und Blätter. Daraus schlüpfen Raupen. Sie fressen am liebsten

Wiesen-Schaumkraut.

Jetzt paaren sich die Grasfrösche. Sie legen ihre Eier in das flache Wasser eines Tümpels. Bis zum Herbst leben sie in der feuchten Wiese.

Kiebitze kann man an ihrem Federbusch gut erkennen. Im März legt das Weibchen Eier in eine Grasmulde. Kiebitze brüten schon früh im Jahr. Die Jungen müssen fliegen können, bevor der Bauer die Wiese mäht

und Heu macht.

Ein Graureiher sucht Nahrung in der Wiese. Vielleicht kann er eine Maus erbeuten - oder einen unvorsichtigen Grasfrosch.

In der Wiese gibt es viele Maulwurfshügel. Doch selten taucht ein Maulwurf auf. Denn er lebt unter der Wiese. Dort gräbt er lange Gänge. Er frißt Insekten und andere kleine Tiere.

Wiesen- Detektive Schnaddel die daddel

GUCKKASTEN

Du brauchst: 1 Schuhkarton 1 Lupe Schneide den Boden aus einem Schuhkarton. Lege den Schuhkarton-Rahmen auf die Wiese. Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen in deinem Guckkasten? Siehst du auch klein Tiere? Was kannst du noch entdecken?

HONIGBLUME

Du brauchst: 1 Pappteller bunte Servietten 1 Löffel flüssigen Honig 1 Lupe Schneide aus den Servietten Blütenblätter. Lege sie auf den Teller. Träufle Honig in die Mitte. Stelle den Teller auf die Wiese. Welche Tiere kommen zu deiner Honigblume?

SCHNECKEN-SCHMAUS

Du brauchst: 1 Schnecke 1 Banane 1 Lupe Hast du schon mal gesehen, wie eine Schnecke frisst? Du kannst es gut beobachten. Setze eine Schnecke auf die Innenseite einer frischen Bananenschale. Diesem Leckerbissen kann sie nicht widerstehen. Sofort beginnt sie zu fressen.

ZAUBERKISTE

Du brauchst: 1 Obstkiste 1 Stück Pappe Wiesenerde Lege die Pappe auf den Boden der Kiste. Fülle die Kiste mit Wiesenerde. Stelle sie ins Freie an einen windgeschützten Platz. Die Erde muß immer feucht sein. Was hat sich verändert? Nach 3 Tagen: Nach 1 Woche: Nach 2 Wochen: nach 3 Wochen:

FUNDSTÜCKE

Leere Schneckenhäuser kannst du sammeln und bemalen.

Schnaddel die daddel di duddel die daum Am Bach auf der Wiese, da steht ein

Schnaddel die daddel di duddel die donne Jetzt ist es Frühling, und warm scheint die

Schnaddel die daddel di duddel die dast Blätter und Zweige wachsen am

Schnaddel die daddel di duddel die dogel Auf den Baum setzt sich eines Morgens ein

Schnaddel die daddel di duddel die dest Im Baumwipfel baut sich der Vogel ein

Schnaddel die daddel di duddel die deier Ins Nest legt der Vogel drei kleine

Schnaddel die daddel di duddel die dabel Bald schlüpfen die Junden und öffnen den

Schnaddel die daddel di duddel die datze Eines Abends schleicht über die Wiese "ne

Schnaddel die daddel di duddel die damm Um die Kürken zu fressen, erklimmt sie den

Schnaddel die daddel di duddel die deige Ganz kräftig schüttelt der Baum seine

Schnaddel die daddel di duddel die diese Erschreckt springt die Katze zurück auf die

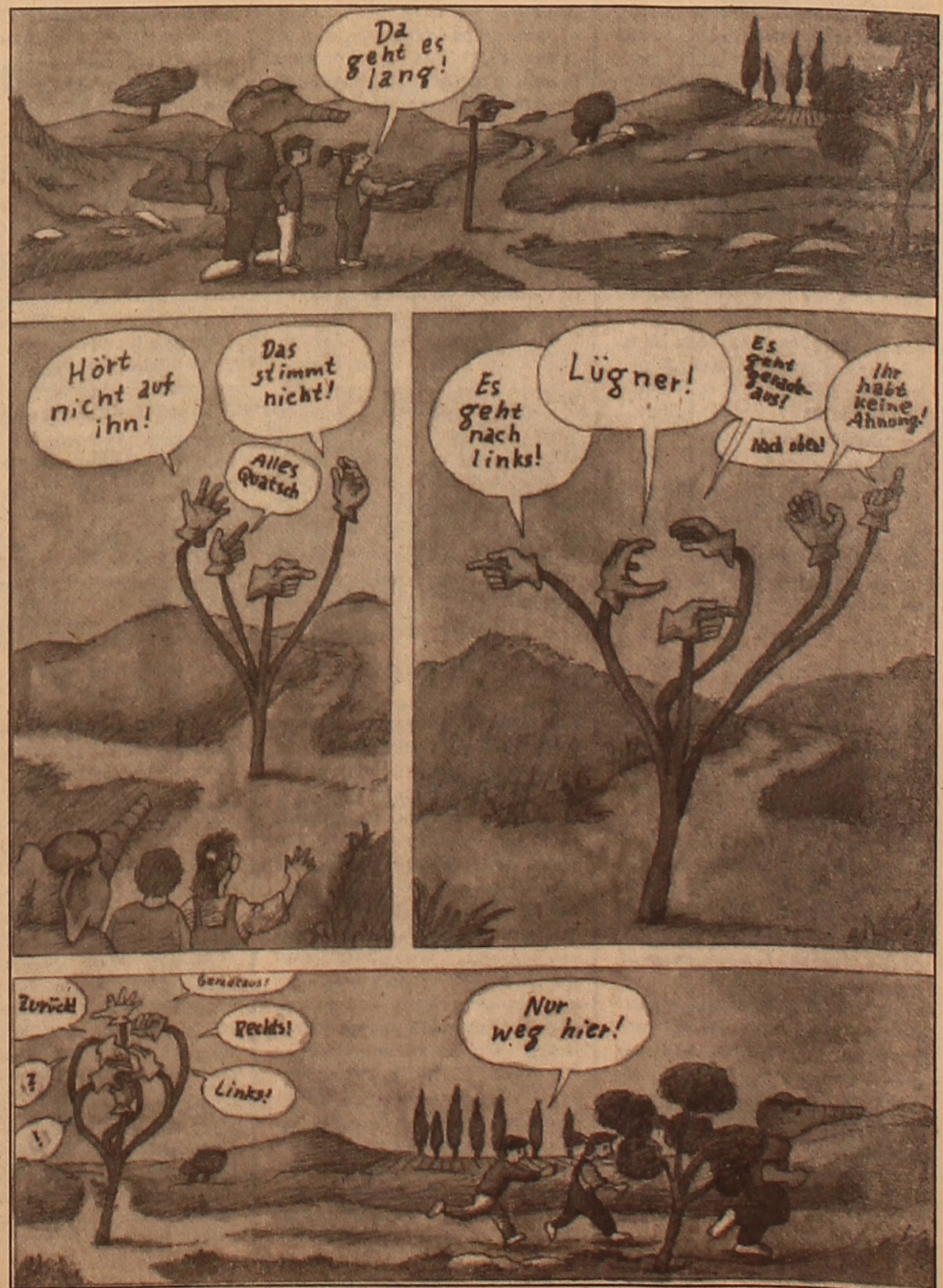
Schnaddel die daddel di duddel die dach Die Katze flüchtet schnell über den

Schnaddel die daddel di duddel die daum «Dankeschön» piepst es ganz hoch aus dem



Richtungskämpfe

VON ANDREAS RÖCKENER



ПОНЕДЕЛЬНИК 22 апреля	ВТОРНИК 23 апреля	СРЕДА 24 апреля	ЧЕТВЕРГ 25 апреля	ПЯТНИЦА 26 апреля	СУББОТА 27 апреля	ВОСКРЕСЕНЬЕ 28 апреля
<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Жеті күн» - «Неделя». «Қазақстан-1» 9.50 «Махаббатқа сене біл». Көркем фильм. 11.10 «Истина». 11.40 Шыңғыс Айтматов. «Ғасырдан да ұзақ күн». М.Әуезов атындағы академиялық қазақ драма театрының қойылымы. 1-бөлім. 12.35 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 135-я серия. 18.50 Қызыл пен жаза. 19.05 «Гутен абенд!» 19.30 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 164-я серия. «Қазақстан-1» 20.30 Жарнама. 20.35 Медициналық сақтандыру. 20.40 «Әлқисса». 20.45 «Балбөбек». Агентство «Хабар». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банка. 22.05 «НЭП». «Қазақстан-1» 22.25 «Әлқисса». 22.30 «Письмо Сталину». Спектакль по пьесе Шерхана Муртаза. Часть 1-я. 24.00 «Хабар».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 164-я серия. 10.00 «Қазақ-телефильм» студиясы. «Байғали Досымжанов». 10.30 Дневной телесериал. 18.00 Играет камерный оркестр РК ТРК под управлением М. Серкебаева. Моцарт. Симфония N 40. 18.40 Мультфильм. 18.55 «Руханият». Әзірет Сұлтанқұл Қожа Ахмет. 2-жабар. 19.20 «У вас есть право...» 19.35 «Ән-шашу». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 165-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медициналық сақтандыру. 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 21.50 «На пути к Атланте». 22.00 Программа МТРК «Мир». «Дом на улице Весны». 22.35 «Егемендігіміздің ертеңі ойласақ». Қазақстан Республикасы баспасөз және бұқаралық ақпарат істері жөніндегі ұлттық агенттігінің төрағасы Алтынбек Сәрсенбаевпен сұхбат. 23.15 «Крутые стои!» программы «Архив памяти». К 1100-летию Туркестана. 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 00.20 «Құмсағат».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 166-я серия. «Қазақстан-1» 9.55 «Әлқисса». 10.00 «Құмсағат». Спортивные новости. 10.10 «Мұнара». Көркем фильм. 11.35 «Әй, жарайсың!» 11.50 Жүрекке жылы өуендер. 12.20 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал. 136-я серия. 18.50 «Руханият». Үкіша Сахаба. 2-жабар. 19.10 «Кәусар» тележурналы. 19.40 Программа «Минус» (рус.). 20.00 «Дерзкие и красивые». телесериал (США). 166-я серия. Агентство «Хабар». 20.30 Медициналық сақтандыру. 20.35 Агентство «Хабар». «Метро». 20.45 «Балбөбек». Агентство «Хабар» 21.00 «Хабар». 21.50 «На пути к Атланте» (каз.). «Қазақстан-1» 22.00 «Әлқисса». 22.05 «Письмо Сталину». Спектакль по пьесе Шерхана Муртаза. Часть 2-я. 23.00 «Перекресток». 16-я серия телесериала. 23.30 «Сағындым дауысыңды». Дмитрий Гусендов. 23.45 Қызыл пен жаза. 24.00 «Хабар».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 166-я серия. «Қазақстан-1» 9.55 «Әлқисса». 10.00 «Мейірімділік аралы». Телефильм. 10.20 «На перекрестке земных и космических трасс». Документально-публицистический рассказ. 10.50 Дневной телесериал. 12.20 Шыңғыс Айтматов. «Ғасырдан да ұзақ күн». М.Әуезов атындағы академиялық қазақ драма театрының қойылымы. 2-бөлім. 18.00 «Бейне». 18.30 Коре сарам. 19.00 «Салауат». 19.25 «Поет Абай Байтуғаев». Фильм-концерт. 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 167-я серия. 20.30 Медициналық сақтандыру. 20.35 «Хабар» агенттігі: «Іске-сәт». 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 22.00 «Көкшетау өуендері». 22.30 «Миллион» бағдарламасы. 23.00 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.15 «Тамаша-тарту». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 00.20 «Мальборо-мотор».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 167-я серия. 10.00 «Құмсағат». 10.10 Қазақ-теледидарының көркем фильм. «Беу, қыздар-ай!» Телеқойылым. 11.40 «Иман». Құрбан айт. 12.00 «На перекрестке земных и космических трасс». Документально-публицистический рассказ. 12.20 По странам мира. «Китайский цирк». 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 137-я серия. 18.50 Мультфильм. 19.00 «Украина сегодня». К годовщине Чернобыля. 19.30 Заң және біз. 20.00 «Дерзкие и красивые». телесериал (США). 168-я серия. 20.30 Медициналық сақтандыру. 20.35 Агентство «Хабар». «Делу - время». 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 21.50 Қазақстан Республикасының халық өртісі Фарида Шәріпқызы «Уақыт және өзін жайлы толғансың хабарында. 22.15 «На пути к Атланте». 22.25 «Перекресток». 13-я и 14-я серии телесериала. 23.30 Салон «Успех» (приложение). 23.45 Қызыл пен жаза. 24.00 «Хабар».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>8.00 «Азан». Агентство «Хабар» 8.05 «Хабар». 8.45 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 168-я серия. «Қазақстан-1» 9.15 «Әлқисса». 9.20 Балааларға арналған көркем фильм. «Менің атым Қожа». 10.50 «Әлқисса». 11.00 Дневной телесериал. 12.30 «Ардагер». 12.45 «Жұлдыздар жауады». Көркем фильм. 14.15 «Әлқисса». 14.25 «Глобус». 14.55 Токшоу «Двое на качелях». 15.30 Чемпионат Азии по греко-римской борьбе. 16.00 «Гутен абенд!» 16.35 По странам мира. «Тибет Китая». 17.00 Агентство «Хабар». «Мальборо-мотор». 17.20 «Горел». 31-я серия телесериала. 18.10 «Дело». 18.35 Парламент за неделю. 19.00 «Пятый республиканский конкурс молодых исполнителей Казахстана «Жас канат-96». Передача 4-я. 20.10 «Өмір-өзен». Рахилия Машурова. 20.35 «Әлқисса». Агентство «Хабар» 20.40 «Метро». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 «НЭП». 22.20 Роза Рымбаева. 20 лет на сцене. 24.00 «Хабар». 00.20 «Музыкальный вояж» представляет. 01.20 «Әлқисса».</p>	<p>КАЗАХСТАН-1</p> <p>7.30 «Құрбан айт, қабыл болсын!» 8.00 «Азан». 8.05 «Хабар». 8.55 Мультфильм. 9.10 «Горел». 31-я серия телесериала. 10.00 Ел қорғаны. 10.25 «Алатау» арнасы. «Бойтұмар». Шегерлер аулы. 10.50 «Денсаулық»-«Ave-vita». 11.15 «Музей звуков». 11.45 «Шәкәрімнің соңғы күзі». Көркем фильм. 13.00 «Құс жолы». «Көкжиек». 13.40 Футбол. Футбол. 14.00 «Женщина, семья, ребенок». 14.30 «Атамеке». 15.10 Түманбай Молдағалиевтің өлеңдеріне жазылған өңдер кеші. 16.40 «Жамбылға-150». Республикалық айтыстан хабар. 17.10 «Беллисима» Телесериал 137-я серия. 18.00 Международный объект. 18.20 «Шанс». 18.55 «Дни культуры Казахстана в Москве». 19.25 Студия «Азия дауысы». Послесловие. 20.00 «Перекресток». Рахилия Машурова. 20.35 «Әлқисса». Агентство «Хабар» 20.40 «Метро». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 «НЭП». 22.20 Роза Рымбаева. 20 лет на сцене. 24.00 «Хабар». 00.20 «Музыкальный вояж» представляет. 01.20 «Әлқисса».</p>
<p>ОРТ</p> <p>Уважаемые зрители канала Общественного Российского телевидения, с 7.00 до 19.00 на канале ОРТ профилансовые работы 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.45 «Угадай мелодию». 21.05 «Если...» 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.40 Футбольное обозрение. 23.10 «Вариант «Омега». 1-я серия. 00.25-00.55 Семь дней спорта.</p>	<p>ОРТ</p> <p>7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 12.00 «Смехопанорама». 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 Тема. 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.40 Музыкальная коллекция ОРТ. 22.55 «Вариант «Омега». 00.05-00.55 «Стинг в Кремле». Музыкальная программа.</p>	<p>ОРТ</p> <p>7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 Тема. 11.50 В мире животных. 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.05 «Чтобы помнили...» В. Сафонов. 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.35 Реклама. 22.55-00.15 «Вариант «Омега». 3-я серия.</p>	<p>ОРТ</p> <p>7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Один на один». 11.45 «Колокола Чернобыля». Документальный фильм. 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Смехопанорама». 21.00 «Один на один». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.40-01.10 «Вариант «Омега».</p>	<p>ОРТ</p> <p>7.00 «Телеутро». 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Один на один». 11.45 «Колокола Чернобыля». Документальный фильм. 13.00 Новости. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.15 «Взгляд». 20.55 «Поле чудес». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.45 «Как создавался «Робинзон» и «Человек неоткуда». 1961 г. 00.30-00.55 Семь дней спорта.</p>	<p>ОРТ</p> <p>8.45 Телеканал «Подъем!» 11.00 «Все звезды». 11.30 «Не зевай!» 12.00 «Утренняя почта». 12.35 «Смак». 12.55 «Эрмитаж». «Золотая кладовая». 13.15 Фильм «Гадюка». 15.05 Чернобыль 10 лет спустя в фильме «Оазис». 16.00-16.20 Новости. 19.00 Новости. 19.20 «Бомонд». 19.45 «Золотая серия». Год 1984-й. «Любовь и голуби». 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время. 22.40 Реклама. 22.45 «Детективное агентство «Лунный свет». 23.45 Дни. 00.30-01.20 Футбол.</p>	<p>ОРТ</p> <p>8.50 Тираж «Спортлото». 9.00 Телеканал «Подъем!» 10.00 Новости. 10.10 Непутевые заметки. 10.30 «Пока все дома». 11.05 «Как-то раз». 11.15 «Служу России!» 11.45 Игрой, гармонь любимая! 12.15 «Курбан-Байрам». 13.05 «Утренняя звезда». 14.00 «Провинциальные истории». 14.25 «Очевидное-невероятное». 14.55 «Смехопанорама». 15.25 «Мера за меру». 16.00-16.20, 19.00 Новости. 19.20 Счастливым случаем. 20.05 Клуб «Белый полугай». 20.59 «19-99». 21.55 Комедия «Невезучие».</p>
<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телефильм. 22.20 Реклама. 22.25 Устами младенца. 22.55 Реклама. 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телефильм. 22.20 Сам себе режиссер. 22.50 Реклама. 22.55-00.25 А. Миронов, И. Купченко, А. Калягин в фильме «Назначение».</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телефильм. 22.20 Реклама. 22.25 «Миллионная хроника». 22.35-24.00 Кинокомедия С. Никоненко «Не хочу жениться».</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телефильм. 22.20 Маскишоу. 22.55 Реклама. 23.00 «Ее величество любовь». Поет Юлиан. 23.50 «ЭКС». 24.00-00.30 Информационная программа «Вести».</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телефильм. 22.20 Реклама. 22.25 Подиум. 22.55 Реклама. 23.00-23.30 Информационная программа «Вести». 15.00, 21.00, 24.00 Вести.</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 15.20 Де-факто. 15.40 «Блаш». 11-я серия. 16.30 Игра всерьез. 17.00 М/ф. 17.30 Бесконечное путешествие. 18.15 «Песня России». 19.15 Х/ф «Женитьба Балзыминова». 21.25 Субботний вечер с Д. Копперфильдом. 23.10 Совершенно секретно.</p>	<p>РОССИЯ</p> <p>7.30-9.00 АТВ. 15.00, 21.00 Вести. 15.15 Короткая память. 15.30 Карaoke по-русски. 15.50 «Лагатор». 16.40 Фильм-спектакль. 17.25 Ташкент-экспресс. 18.00 Мир Диснея. 18.55 «Колесо истории». 20.05 Момент истины. 21.20 Комедия на экране. 23.00 «Зеркало». 23.55-00.25 У Космоса.</p>
<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes». 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Приключения Пинноккио». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Для поклонников индийского кино. «Челюсти-2». 13.00 Звезды эстрады. «Михаил Жванецкий в Карнеги-холл». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды мирового кино. К дню рождения Джека Николсона - лучший фильм всех времен и народов «Поет над гнездом кукушки». 17.00 Этот фантастический мир. «Похищенные инопланетяны». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Звезды российской комедии. Николай Караченцов в фильме «Удачи вам, господа!» 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Адриано Челентано в фильме «Безумно влюбленный». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама». «В мире увлечений». 23.00 Экран-взрослым. Александр Розенбаум в боевике «Чтобы выжить». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Бетт Мидлер в мелодраме «Стелла».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Пинноккио и император ночи». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Для поклонников индийского кино. Димпа Капади в мелодраме «Бобби». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды советского кино. К дню рождения Георгия Визина - короткометражная комедия «Самогонщики» и комедийный детектив «Выстрел в гробу». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Звезды советского кино. Иннокентий Смоктуновский в комедии «Закодированные». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Луи де Фюнес в фильме «Инспектор - разинга». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама». «В мире увлечений». 23.00 Экран-взрослым. Александр Розенбаум в боевике «Чтобы выжить». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Бетт Мидлер в мелодраме «У моря».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Волшебный мир киносаздки. «Самый маленький викинг». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Этот фантастический мир. «Челюсти-3». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Боевое искусство. «Доведенная до крайности». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Том Беренджер в фильме «Ковбойская распродажа». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама». «В мире искусства». 23.00 Экран-взрослым. Боевик «Вера в золото». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Бетт Мидлер в авантюрной комедии «Безжалостные люди».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Волшебный мир киносаздки. К дню рождения Михаила Кононова - фильм-сказка «Финист-Ясный Сокол». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Для поклонников индийского кино. Митхун Чакраборти в приключенческом фильме «Гуру». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды советского кино. Анна Самохина и Валентин Гафт в гангстерской мелодраме «Воры в законе». 16.30 Этот фантастический мир. «Челюсти-4». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Семейный экран. Лирическая комедия «И снова в школу». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Стів Мартин в фильме «Сержант Билко». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама». «Музыкальная гостиния». 23.00 Экран-взрослым. Гленн Клоуз в исторической мелодраме «Опасные связи». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Фильм ужасов «Ночь живых трупов».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Искатели приключений. «Боги, должно быть, сошли с ума». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Искатели приключений. «Безумный Гонконг». 12.30 Боевое искусство. «Кулак северной звезды». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды советского кино. Анна Самохина и Валентин Гафт в гангстерской мелодраме «Воры в законе». 16.30 Этот фантастический мир. «Челюсти-4». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Семейный экран. Лирическая комедия «И снова в школу». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Стів Мартин в фильме «Сержант Билко». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама». «Музыкальная гостиния». 23.00 Экран-взрослым. Гленн Клоуз в исторической мелодраме «Опасные связи». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Фильм ужасов «День мертвецов».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Конек-Горбунчик». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Для поклонников индийского кино. Митхун Чакраборти в мелодраме «Семья». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Звезды мирового кино. Стивен Сигал и Курт Расселл в приключенческом фильме «Ответственное решение». 17.05 Короткометражный детектив «Диагноз убийства». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Звезды советского кино. К дню рождения Евгения Моргунова - приключенческая комедия «Кавказская пленница». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. Стів Гуттенберг в фильме «Биг Грин». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Необычные возможности человека», «В сиянии звезд». 23.00 Экран-взрослым. Боевик «Караван смерти». 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Ричард Гир в детективе «Первобытный страх».</p>	<p>ТАН</p> <p>7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 7.10 Утренние новости MTV. 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор). 8.30 Утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Золушка». 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 11.00 Боевое искусство. «Войны карата» и «Смертельное многоборье». 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 14.10 Дневные новости MTV. 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 15.00 Семейный экран. Энтони Хопкинс в мелодраме «Хороший отец». 16.30 Линда Эмилион в мелодраме «Материнская молитва». 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 18.10 Искатели приключений. Ковбойская комедия «Лимонадный Джо». 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 20.00 Вечер комедии. «Без ума от тебя». 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама». 22.00 Тележурнал «О разном». В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes». 23.00 Экран-взрослым. Лирическая комедия «Amore!» 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама». 01.10 Боевик «Мужчина из сна».</p>
<p>ТВМ</p> <p>7.00 Программа «Фронтраннерз» (США). 7.35 Мультшоу. 8.10 Программа «Каникулы в США». 8.35 Музыкальные новости. 17.50 Бизнес-компас. 18.00 «Теремок». Программа для детей. 18.15 Ретроспективный показ фильмов с участием Роберта Рэдфорда. Премия «Оскар». Пол Ньюмен в комедийном вестерне «Бутч Кэссиди и Сандэнс Кид» режиссера Джорджа Рой Хилла. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 135-я серия. 21.15 Гуманитарные новости. 21.25 Музыкальный тайм-аут. 21.30 Телеэкспресс. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Роберта Рэдфорда. Политический детектив Сидни Поллака «Гавана». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Гавана».</p>	<p>ТВМ</p> <p>7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Бизнес-компас. 18.00 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.00 Музыкальный тайм-аут. 19.05 Телесериал «Летающие доктора». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 137-я серия. 21.15 Интервью с Аманом Тулеевым. 21.30 Телеэкспресс. 21.55 Программа «Без паузы». 22.20 Ретроспективный показ фильмов с участием Роберта Рэдфорда. Премия «Оскар». Пол Ньюмен в авантюрной комедии «Афера» 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Тихушники».</p>	<p>ТВМ</p> <p>7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 9.35 Христос во всем мире. 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Новости кино. 18.20 Мультфильм «Веселые мелодии». 18.25 Николай Караченцов в философской комедии «Две стрелы, или Детектив каменного века» 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 136-я серия. 21.15 Авторская программа Татьяны Бирюковой «Вот он какой» (Ханиса Сатпаева). 21.30 Телеэкспресс. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Роберта Рэдфорда. Дэн Эйкройд и Бен Кингсли в остроумной комедии «Тихушники». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Афера».</p>	<p>ТВМ</p> <p>7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 9.35 Христос во всем мире. 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Новости кино. 18.20 Мультфильм. 18.30 Программа «Ариос». 19.00 Музыкальный тайм-аут. 19.05 Телесериал «Летающие доктора». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 138-я серия. 21.15 Российская провинция. 21.30 Телеэкспресс. 21.55 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Ретроспективный показ фильмов с участием Роберта Рэдфорда. Деми Мур и Вуди Харрелсон в психологической мелодраме «Непристойное предложение».</p>	<p>ТВМ</p> <p>7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Защита и безопасность. 18.15 Синемания. 18.45 Мультфильм «Волшебник Изумрудного города». 4-я серия. 19.05 «На-на» открывает Америку». 1-я часть. 19.30 Программа «Каникулы в США». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Репортер. «Битлз» - история ливерпульской четверки. 20.35 Документальный фильм «Сладкая ловушка» (об агенте КГБ). 21.30 Телеэкспресс. 2</p>		

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 273

Светлый праздник Пасхи



Бог один, лишь вера у людей разная. Это еще раз проявилось на торжественном пасхальном богослужении, состоявшемся в Свято-Вознесенском кафедральном соборе. Такие же праздничные богослужения прошли во всех православных храмах республики. Самое главное из них открыл архиепископ Алматинский и Семипалатинский Алексий.

Вместе с православными разделить светлый праздник воскресения Христа пришли представители практически всех религиозных конфессий, действующих в Алматы, иностранные

дипломаты, депутаты сената и мажилиса, деятели культуры и бизнесмены разных национальностей. Тем более, что нынешний праздник Пасхи Христовой совпал с 125-летием создания Алматинской епархии. В ознаменование этой даты в столицу доставлен благодатный огонь из Иерусалима, который, по преданию, ежегодно в канун Пасхи сходит на гроб Господень.

Вся неделя, что следует за Пасхой, считается праздничной, ее называют светлой седмицей. Возрождаются старые добрые традиции, Алматинские

ко-Семипалатинское епархиальное управление совместно с городской администрацией, проведут в эти дни большую благотворительную акцию. В ее программе - спектакли, концерты, вернисажи и фотовыставки ряда творческих коллективов столицы, а также пасхальный бал-концерт и народные гуляния.

На снимках: На торжественном пасхальном богослужении. Фото Анатолия УСТИНЕНКО, Валерия ШИПУЛИНА /КазТАГ/

Всеобуч на немецком

В Кустанае, в областном немецком Культурном центре, состоялась встреча активистов общества «Видергербурт» с директором образовательного центра Московского бюро ФауДеА Владимиром Ауманом. Гость поделился своим видением положения российских немцев в странах СНГ, отметил, что, несмотря на стремления большинства представителей немецкой национальности выехать на историческую родину, в силу ряда причин не все ведь выедут. «Мало того», подчеркнул он, - я уверен, что настанет время, когда многие захотят вернуться».

Между тем усиливается тяга к овладению немецким языком не только среди этнических немцев, но и представителей других национальностей. Особенно это важно для самих российских немцев. Люди хотят знать свою культуру, сохранить обычаи и национальные традиции, религию, знать свою историю и т.д. В этом же заинтересовано правительство и лидеры социал-демократической пар-

тии Германии.

Владимир Андреевич поделился опытом работы образовательного центра в Мамонтовке. Он, в частности, сообщил, что постоянно работают различные курсы и семинары, что центр запланировал широкую работу по созданию на местах сети курсов немецкого языка и оказания преподавателям методической помощи в более качественном обучении слушателей немецкому языку.

Активисты общества «Видергербурт» кустанайцы в свою очередь рассказали, что идет активная запись на курсы в местах компактного проживания немцев, уже подобраны опытные преподаватели. Так, например, в Рудном, на базе педколледжа создается пять групп, несколько групп будут работать и в областном центре. Потенциальных слушателей курсов привлекает то, что обучение будет бесплатным, что немаловажно при систематической невыплате рабочим заработной платы.

Константин ЦАЙЗЕР, Кустанай

Вести из Акмолы Новая столица строится

Здание Акмолинской областной администрации известно населению как Дом Советов. Возле него уже возведен железобетонный забор. А у сквера, рядом, смонтирован кран для ремонта кровли.

На мой вопрос, с чем связаны такие работы, ответил заместитель руководителя аппарата Государственной комиссии по перемещению высших и центральных государственных органов в город Акмолу Александр Литвинов.

- То, что сейчас делается - начало осуществления практических мер по переносу столицы. Здание реконструируется для аппарата правительства. Внутри будет проведен ремонт, а за забором готовится площадка для сооружения трехэтажной пристройки. Она соединит два крыла здания со стороны ЦУМа и кинотеатра «Октябрь», параллельно скверу.

Генеральный подрядчик - известное в республике АО «Целинтрансстрой». Его коллективы имеют богатый опыт застройки городов. Самые престижные здания в Акмоле - тоже на их счету.

С меньшим поголовьем - больше продукции

Зима в этом году выдалась суровая - холода, бураны. Не лучший период для животноводства. Тем более, что прошлое лето не было щедрым на корма. Поливные земли не дали той отдачи, на которую рассчитывали. И тем не менее в АО «Нура» сохраняют известный оптимизм. Кстати, базируется он на реалиях.

А они таковы. Зимовали 2300 голов крупного рогатого скота, 1100 свиней и более 300 лошадей. Поголовье, по сравнению с предыдущими годами, сократилось, и довольно-таки значительно. Но вот результаты лучше.

Например, в январе прошлого года на одну фуражную корову здесь надоили 63 килограмма молока, а в январе этого уже 103 килограмма. Важен для анализа и другой показатель. В прошлом году было 968 коров и за январь валовой надой составил 610 центнеров. В этом же январе коров было 611, а валовой надой - 630 центнеров. Получается, что при меньшем стаде - больше молока.

В чем тут дело? С этим вопросом мы обратились к главному зоотехнику «Нуры» Александру Пфайферу.

- Главное то, что люди стали работать лучше, - говорит Александр Александрович. - Да и то сказать, «подтянули» мы дисциплину на фермах. Животноводы стали держаться за свои места. В помещениях - порядок, расход кормов строго контролируется.

Пример в отношении к труду показывают опытные животноводы. Среди них дояр Василий Гарас. У него самый высокий показатель по надюю молока в январе - 221 килограмм на корову. За ним следует Сара и Газель Фатовы, Зауре Накупова. Хорошие результаты у скотников Андрея Финка, Мерике Аппыспаева, Телятницы Хубар Хасановой.

Текучка не коснулась свинофермы. Здесь остался костяк. А это Виктор и Ольга Горн, Николай Смирнов, Николай Костенко.

В жестких условиях перехода к рыночным отношениям, когда на горизонте маячит безработица и другие «прелести», в АО не забывают стимулировать труд животноводов морально и материально. Им в числе первых стараются выдать зарплату, авансы. В животноводческом городке действует свой магазин, где под запись в счет зарплаты можно приобрести товары первой необходимости - рис, хлеб, соль, спички, макароны. Они говорят о том, что надо перестраиваться, отходить от старых представлений и стереотипов. И «выживает» лишь тот, кто ищет пути, по которым движется дело.

Альфред ФУНК, Целиноградский район Акмолинской области

Вечер встречи

немецкой диаспоры города Балхаша, организованный городским обществом «Возрождение», состоялся в начале апреля в Доме культуры и досуга «Металлург». Открытие вечера началось с большой концертной программы, подготовленной активистами немецкого культурного центра С.Гаус, М.Герасимовой, В.Гаус-Суртаевой.

Концертный зал Дома культуры в этот вечер был переполнен, перед собравшимися выступил дьякон Но-

вопостольской церкви А.Шванке, представитель администрации Г.Ахметова. А после концертной программы в банкетном зале, для всех гостей вечера, было организовано чаепитие. Многие встретились здесь со старыми знакомыми, приобрели новых друзей и, конечно же, все единодушно высказывали одно мнение: такие встречи сегодня нам очень нужны, и проводить их нужно как можно чаще.

Андрей ТРИЛЛЕР

Посольство ФРГ информирует

Германия продолжает оказывать помощь Казахстану

В рамках сотрудничества между Федеративной Республикой Германия и Республикой Казахстан 11 и 12 апреля 1996 года в Алматы проводилась консультация по дальнейшему развитию этой сотрудничества. Делегация Казахстана руководил г-н Елеманов, председатель Комитета по использованию иностранного капитала при Министерстве финансов.

Руководителем делегации из Бонна был г-н Гельмут Штрикк, представитель Федерального Министерства экономического сотрудничества и развития. Делегация из Германии была также принята министром экономики, г-ом Шукеевым.

Во время консультаций со сторо-

ны обменивались мнениями о ходе осуществления плана мероприятий и о развитии сотрудничества в будущем. Германия пока готова выделить 55 млн.ДМ в рамках финансового сотрудничества и 29,27 млн. ДМ - в рамках технического сотрудничества.

Делегация из Германии подтвердила решимость Федеративной Республики Германия продолжить поддержку Республики Казахстан как в рамках финансового, так и технического сотрудничества. Будут представлены дополнительные средства для подготовки проектов в разных областях, по которым предстоит заключить соглашения.

Америка открывает нас

Российский "скакун" для научной элиты

Так и хотелось похлопать его по бокам, как породистого жеребца, выигравшего забег - этот российский ускоритель элементарных частиц из Томска, установленный в лаборатории университета штата Нью-Мексико, США. Потому что электроинженер Эдл Шамиллогу говорил о нем только в превосходной степени.

Устройство, названное томичами «Синус-6», способно выдавать за секунду 200 коротких лучевых потоков в отличие от ускорителя американского производства, вырабатывающего за этот же промежуток времени длинные «выстрелы» частиц.

Группа ученых, возглавляемых Шамиллогу, использует сейчас российский прибор в исследованиях по применению микроволн в соединении керамики, изготовлении ветровых стекол для автомобилей, улучшения свойств материалов.

Продав новейший ускоритель в США, институт электроники высокочастотных токов из Томска, заработал солидную сумму, как раз в критический для него момент, когда государственные дотации научным учреждениям в России резко сократились. Сегодня институт имеет уже заказы на производство «Синусов-6» из Англии, Польши, Китая, Франции и Германии.

Но... такого успеха бы не было, если бы американская сторона не совершила поход, подобный Колумбовскому - в глубинку России. Лично сам Эдл посетил закрытый для иностранцев, вплоть до 1991 года, сибирский город, где провел переговоры с заместителем директора института электроники высокочастотных токов Сергеем Коровиным. Интересно, что поначалу два руководящих работника обеих стран отнеслись друг к другу с подозрением, очевидно находясь

Это любопытно

"Где же кружка?" или Загадка Марса

Сколько человеку для полного счастья нужно... воды? За год каждый из нас употребляет 60 тонн жидкой влаги, которая содержится в пище. Еще 300 тонн идет на всевозможные постирушки, ванны и так далее. Итого приходится 360 тонн воды в год на одного «гомосапиенса».

Необозримое количество воды расходуется в промышленности. Для производства одной лишь тонны стали, синтетического волокна или бумаги в буквальном смысле утекают в трубу сотни кубических метров. А чтобы добыть по тонне угля и нефти, нужно соответственно использовать 5 и 130 тонн воды. Иначе говоря, колоссальная топливная индустрия способна поглотить в год объем, равный какой-нибудь большой реке, например, Днепру.

Так что водные ресурсы в скором времени могут быть исчерпаны. И если в организме человека содержание воды снижается на 10-20 процентов, нас ожидает участь динозавров... Столь неутешительный прогноз заставил американских исследователей обратить свои взоры на... Марс. По их мнению, в марсианской почве могут залежать воды или органические соединения с ней. А искать ученые намерены, прежде всего, легкие химические элементы - водород и кислород. На поиск водорода направлен эксперимент, проведение которого планируется при помощи электронной техники национальной лаборатории США в городе Лос-Аламосе штата Нью-Мексико, месте, где когда-то была создана первая в мире атомная бомба.

В эксперименте применяется метод нейтронной спектроскопии. В смоделированную в лаборатории марсианскую почву добавляется вода или закладывается слой поли-

Новые достижения

этилена, представляя собой лед. Затем из специального источника модель бомбардируется нейтронами, которые, проникнув сквозь всю эту толщу, попадают в сети установленных обнаружителей-счетчиков. По тому, какими будут нейтронные потоки, фиксируемые счетчиками, и делают решающий вывод: есть ли водород на Марсе?

На основе эксперимента будет найден оптимальный вариант для создания приборов, которые научные умы хотят заслать на Марс с целью обнаружения водорода.

Есть предположения, что кометы, астероиды, полные области Луны и Меркурия также богаты такими летучими элементами, как водород и кислород. Поэтому изобретенный инструментарий пригодится еще не раз - для будущих космических исследований.

Хотя наличие воды в какой бы то ни было форме на Марсе и других небесных объектах остается спорным, сегодня для человечества важна сама попытка, подобная «нейтронной разведке» американцев. Возможно, на нынешнем этапе наших знаний о Вселенной существование «источника жизни» на Марсе по-прежнему останется красивой гипотезой. Но ведь когда-то и Ньютон сформулировал проблемы, касающиеся тайн мироздания, и заявил, что их раскрывают будущие поколения. И на большую часть вопросов великого физика через 200 лет ответил другой титан мысли - Альберт Эйнштейн. Поэтому, кто знает, может, когда-нибудь, Александр Пушкин будущего, напишет: «Выпьем... марсианской воды... Где же кружка?».

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Встреча узников фашизма



Алматы. Меньше, чем через месяц все человечество будет отмечать очередную, пятнадцатую годовщину окончания второй мировой войны. Войны, унесшей миллионы и миллионы жизней. И сегодня их остается среди нас все меньше и меньше - людей, прошедших все круги ада Великой Отечественной войны: бои, плен, оккупация,

насилованный угон в Германию, лагеря, пытки, изнурительные работы... Людей, встретивших победу за колесней проволочкой, далеко на чужбине.

Чтобы не повторился этот ужас, это преступление против человека, встретились вновь, как всегда, по традиции в священном месте - парке 28-героев-панфиловцев, у Вечного огня - бывшие

узники фашизма, проживающие в столице. На днях они, наконец-то, получили компенсацию от германского правительства за годы пребывания в фашистских лагерях.

На снимке: встреча узников фашизма у Вечного огня. Фото Станислава ШЕВЦОВА (КАЗТАГ)

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Татьяна ГОЛЕНЕВА

"Веков связующая нить..."

Среди великих умов прошлого Иммануилу Канту принадлежит особое место. Россия отметила 270-летие со дня рождения и 190-летие со дня кончины гениального немецкого мыслителя. Там, как, впрочем, и повсюду в мире, Кант признается родоначальником немецкой классической философии, являющейся одной из высочайших вершин человеческого духа. Но та сердечность, с которой это признание проявляется ныне в России, все же - особенна. И дело не только в ежегодном проведении Кантовских чтений и выпуске Кантовских сборников. Часть ближайших родственников Канта, целая ветвь его рода, как теперь выясняется, связала жизнь и судьбу своим с русским народом и русской историей. "Дойче Альтемайне Цайтунг", отмечая сегодня исполняющееся в нынешнем году 205-летие "Критики чистого разума", напоминает о создателе великой книги, этом "учителе человечества", так называемом Иммануиле Канте Марке, именно потому, что философ из Кенигсберга является родоначальником российской ветви генеалогического древа Кантов. Ради этого мы перепечатаем из газеты "Россия" статью Андрея Щербаконина "Веков связующая нить. К истории рода Кантов в России".

Алексей СУЛАЦКОВ

К истории рода Кантов в России

Имя Канта известно, наверное, каждому. Но каждый ли из нас может сказать, что прочел и понял "Критику чистого разума", "Критику практической философии" и другие шедевры кенигсбергского мыслителя? Увы... В лучшем случае вспоминаются, да и то людям с высшим образованием, знаменитые слова Канта о двух вечных вещах - звездном небе и нравственном законе внутри нас. Отрадно, что в последние годы интерес к текстам Канта, равно как Фихте и Гегеля, растет. Многие осознают, что подлинная философия требует от читателя напряженной работы ума, а не тяги к публицистической "приятности", присущей многим книгам Бердяева или Поппера.

Судьба творческого наследия Канта в России необычна. Исполнилось 200 лет со дня избрания его иностранным членом Петербургской академии наук. С другой стороны, в годы правления Николая I Канта отнесли к опасным революционерам, запретив распространение его работ в России. В 30-е годы нашего века на Канта ополчились снова. Философ был объявлен предтечей "социал-фашизма", и его книги были недоступны. Лишь в начале 60-х годов советские читатели получили собрание сочинений Канта, которое быстро стало библиографической редкостью. И только в последние годы началось переиздание кантовских трудов: вышла "Критика чистого разума" в переводе Н. Лосского и первый том четырехтомного собрания сочинений с параллельными текстами. Судя по тому, что эти книги очень быстро исчезли с прилавков магазинов, интерес к творческому наследию Канта растет. Но мало кто знает, что в России живут потомки гениального мыслителя. Об этом и хотелось сегодня рассказать.

Так сложилось, что немецко-прибалтийский род Кантов, давший миру творца новой философской системы, постепенно затерялся в безвестности, и лишь одна его ветвь, обосновавшаяся в России, проследилась в настоящее время. Сразу надо отметить, что российская ветвь Кантов также зародилась в Кенигсберге (теперь Калининград), и этот город для ее предстателей является родным. Родоначальником ветви стал Иоганн Генрих Кант - младший брат великого мыслителя. Сам Иммануил Кант слабо поддерживал отношения со своими близкими (а собственной семьи, как известно, не имел), однако в письме шведскому епископу Я. Лимбому, датированном октябрём 1797 года, писал: "... у меня есть брат, пастор Кант в Альтрадене в Курляндии, у которого четверо детей (из них один сын взрослый); одна дочь недавно вышла замуж".

Оба брата родились в Кенигсберге в многодетной семье, родители их принадлежали к низшему нищенскому сословию. Братьям удалось получить образование и стать, как говорится, интеллигентами в первом поколении. К сожалению, своей всемирной известностью старший брат затмил младшего, и сегодня имя и жизненный путь Иоганна Генриха мало кому известны, хотя личность эта весьма любопытная.

Одной из немногих публикаций, посвященных И.Г. Канту, является большая статья преподавателя Митавской городской гимназии В. Дидерихса, опубликованная в 1893 году в "Baltische Monats Schrift". Из нее мы узнаем, что Иоганн Генрих изучал в Кенигсбергском университете историю, богословие и философию и успел прослушать несколько лекций своего страшного брата, начинающего свою преподавательскую карьеру в 1755-1756 годах в качестве приват-доцента. Закончив университет в 1758 году, Иоганн Генрих стал перед выбором жизненного пути. Самым реальным было место домашнего учителя, ведь и Иммануил какое-то время зарабатывал на жизнь таким способом. В ходе начавшейся в 1756 году Семилетней войны, во время которой Россия и Пруссия оказались в составе враждующих коалиций, русская армия захватила всю территорию Восточной Пруссии, в том числе и Кенигсберг. Это позволило Иоганну Канту спокойно перебраться в Курляндию, которая тогда находилась под протекторатом России, а потом вошла в ее состав на правах губернии.

Обретя новую Родину, Иоганн Генрих вначале успешно занимался репетиторством, а затем работал преподавателем и ректором Митавской городской школы. В начале 80-х годов XVIII века он получил церковный приход в Альтрадене (ныне Вецсаула, Латвия), где и закончил свои дни в 1800 году.

Дальнейшим продолжателем рода Кантов в России стал единственный сын Иоганна Генриха Фридрих Вильгельм Кант, который в 1804 году представлял семью на похоронах великого философа. Жизнь Фридриха Вильгельма лишена бурных событий и была посвящена коммерции. Документов того времени сообщают, что Фридрих Кант владел магазином "Кант и К" в Митаве, дела шли успешно, и он породнился с семьей бургомистра города И.Ф. Штайнберга. Дочь бургомис-

тейскими расчетами - остается загадкой.

Вообще в жизни Каролины Лидии прослеживается много загадок, требующих дополнительных исследований. Например, в ее семье, а потом у старшего сына бережно хранится кольцо, выбранное для нее самим Николаем Рубинштейном. Известно, что Каролина Кант была хорошо подготовлена в музыкальном отношении, готовилась к поступлению в консерваторию, но ранее замужество помешало этим планам осуществиться. Однако не исключено, что она брала уроки у Рубинштейна, у которого, видно, были деловые отношения с Лидией, выбравшей ее в супруги, либо с ее отцом Юлиусом Кантом, либо с дедом Фишером, известным адвокатом.

Еще одна страница жизни Каролины Лидии, также требующая изучения, связана с ее взаимоотношениями с художником Сергеем и Константином Коровиными. С Константином Каролина Кант дружила с самого детства и вплоть до отъезда художника из СССР в 1923 году. В ее семье хранилось немало коровиных этюдов, судьба которых в настоящее время неизвестна.

Будучи человеком дела и долга, Владимир Фидлер понимал, что, несмотря на все политические потрясения, Россия нуждается в сильной экономике, в развитой на мировом уровне промышленности, а этого нельзя достичь без обновления промышленной базы страны. Метаморфозы знала выявили большую потребность в опытных кадрах, способных осуществлять проектирование и строительство крупных заводов. Опыт, знания и талант буржуазных специалистов должны были служить новой России.

Итогом жизненного пути Владимира Фидлера, его любимым детищем стал легендарный "Уралмаш". Назначенный в октябре 1925 года руководителем уральского бюро по проектированию заводов металлургического комплекса, Владимир Федорович уже весной следующего года представил в Уралоблисполком доклад о ходе работ над проектированием заводо-гигантов, в котором аргументировано обосновал необходимость строительства на Урале мощной машиностроительной базы. А в декабре того же года Уралсовнархоз решил назначить Фидлера главным инженером проекта государственного строительства "Уралмаша". Решил, правда, но без колебаний, ведь до "шахтинского дела" оставалось совсем немного, и манера валить на происки "буржуазных специалистов" ошибки и просчеты идей чистых товарищей с хорошим класовым происхождением и чутьем уже входила в политическую моду.

Роль Владимира Фидлера в проектировании и строительстве "Уралмаша" действительно выдающаяся. Он был и "мозговым центром", и выдающимся организатором "Человек действия, неустойчивый в работе" - эта фраза из служебной характеристики точно передает сущность натуры Фидлера. На работе он и "горел": после бурного обсуждения проблем "Уралмаша" в 1932 году на заседании Совнархоза в Москве у него не выдержало сердце. И, как ни кощунственно это звучит, смерть была для него лучшим выходом, ибо спустя некоторое время он будет (посмертно) объявлен английским шпионом.

Уже упомянутое выше "шахтинское дело" (1928) и процесс по делу Промпартии (1930) были лишь верхушкой айсберга репрессий против технической интеллигенции. По репрессивному центру начались судебные преследования на местном уровне. Естественно, что нельзя было обойти и "флагман социалистической индустрии" - завод "Уралмаш".

Поводом для организации судебного

процесса послужил крупный пожар в кузнечно-механическом цехе, носившем имя В.Ф. Фидлера, причинивший большой материальный ущерб. Сам Владимир Федорович возражал против ускоренного ввода в эксплуатацию этого цеха, считая его неподготовленным для работы. Но время требовало жертв: если ты возражал против быстрых темпов, то объявлялся пособником оппозиции, ну а если происходила авария, то ярык шпиона и вредителя велся моментально.

К суду были привлечены многие инженеры и хозяйственники, а причиной пожара была сразу же названа диверсия. Хотя Владимира Фидлера уже не было в живых, в приговоре он был назван руководителем контрреволюционной организации, занимавшейся вредительством на "Уралмаше".

Общественным обвинителем на этом процессе был одиозный Леопольд Авербах. Назначение родственника Якова Свердловла и Генриха Ягодя парторгом ЦК на "Уралмаш" было несчастливым: в центре были уверены, что человек, прославившийся преследованием многих писателей и разгромом РАППа, достойно выполнит партийное задание и выведет вредителей в среде "спецов". О моральном облике этого человека свидетельствует фраза, сказанная им на судебном заседании 28 июля 1934 года: "Фидлер умер, жалко, что не мы его расстреляли".

После окончания судебного процесса были трагичными для семьи Фидлеров. Доброе имя Владимира Федоровича было опозорено, четверть века на нем (вернее на его памяти) висело клеймо "врага народа" со всеми вытекающими отсюда для родственников последствиями. С заводской территории был убран почетный знак, улицу, названную в его честь в Свердловске, переименовали. У семьи Фидлеров была отобрана квартира, ала и малолетние дети были лишены назначенной пенсии, старших детей исключили из институтов.

Вот что рассказывает внучка В.Ф. Фидлера - Ирина Александровна Ульяничева:

- Наша семья была лишена не только средств к существованию, но и памяти деда. Из памятника, где была установлена урна с его прахом, она была удалена. Нам ее возвратили лишь в 1956 году. Одно из самых ярких воспоминаний детства: мы с бабушкой часто садились на трамвай и ехали на встречу с "дедушкой".



Памятник Иммануилу Канту перед Калининградским университетом - ул. Университетская, 2. Открыт в 1992 г.

го процесса послужил крупный пожар в кузнечно-механическом цехе, носившем имя В.Ф. Фидлера, причинивший большой материальный ущерб. Сам Владимир Федорович возражал против ускоренного ввода в эксплуатацию этого цеха, считая его неподготовленным для работы. Но время требовало жертв: если ты возражал против быстрых темпов, то объявлялся пособником оппозиции, ну а если происходила авария, то ярык шпиона и вредителя велся моментально.

К суду были привлечены многие инженеры и хозяйственники, а причиной пожара была сразу же названа диверсия. Хотя Владимира Фидлера уже не было в живых, в приговоре он был назван руководителем контрреволюционной организации, занимавшейся вредительством на "Уралмаше".

Общественным обвинителем на этом процессе был одиозный Леопольд Авербах. Назначение родственника Якова Свердловла и Генриха Ягодя парторгом ЦК на "Уралмаш" было несчастливым: в центре были уверены, что человек, прославившийся преследованием многих писателей и разгромом РАППа, достойно выполнит партийное задание и выведет вредителей в среде "спецов". О моральном облике этого человека свидетельствует фраза, сказанная им на судебном заседании 28 июля 1934 года: "Фидлер умер, жалко, что не мы его расстреляли".

После окончания судебного процесса были трагичными для семьи Фидлеров. Доброе имя Владимира Федоровича было опозорено, четверть века на нем (вернее на его памяти) висело клеймо "врага народа" со всеми вытекающими отсюда для родственников последствиями. С заводской территории был убран почетный знак, улицу, названную в его честь в Свердловске, переименовали. У семьи Фидлеров была отобрана квартира, ала и малолетние дети были лишены назначенной пенсии, старших детей исключили из институтов.

Вот что рассказывает внучка В.Ф. Фидлера - Ирина Александровна Ульяничева:

- Наша семья была лишена не только средств к существованию, но и памяти деда. Из памятника, где была установлена урна с его прахом, она была удалена. Нам ее возвратили лишь в 1956 году. Одно из самых ярких воспоминаний детства: мы с бабушкой часто садились на трамвай и ехали на встречу с "дедушкой".

Подъезжали к памятнику, где раньше хранилась урна, или просто объезжали завод, которому мой дед отдал свои силы и жизнь.

Вследствие этих трагических обстоятельств были утрачены многие документы и материалы, посвященные судьбе рода Кантов в России. Исчезла и родовая реликвия - фарфоровый чайник в виде слона, принадлежавший Иммануилу Канту. Я очень хорошо помню, как мне хотелось к нему прикоснуться. Но, увы...

По понятным причинам мы много лет умалчивали о своем кантовском происхождении. Сегодня же по крупицам собираем сведения о родо-вом древе Кантов. Сейчас ведем переписку с господином Эдгаром фон Шеном из Баварии, который также является потомком И.Г. Канта.

Изучение своей родословной значительно расширило мой кругозор. Знание своих предков помогает ориентироваться в жизни, следовать благородным примерам, ценить и уважать их. И это знание помогает видеть себя и свою семью во времени, ощутить всеобщность человеческих связей.

Андрей ЩЕРБАКОВ

Послал вороне бог кусочек сыра ...

О том, что средства, выделяемые для так называемого социально-экономического обустройства немецко-переселенцев, возвращающихся в Россию из республик бывшего Союза, зачастую не доходят до тех, кому предназначались и используются не по назначению, - говорил уже не раз. И вот совсем недавно, в Москве, состоялась пресс-конференция руководства "Видергебурт". Основным поводом послужили публикации, появившиеся в германской печати, в частности в журнале "Фокус", и статьи в СМИ России со ссылками на этот журнал, где руководство, и в целом общество "Возрождение" обвиняются в злоупотреблениях, связанных с расходованием средств из Федерального бюджета Германии и России, которые направляются на реализацию программ по обустройству российских немцев в РФ.

Выступивший на пресс-конференции г-н Маурер, председатель Общества немцев РФ "Видергебурт", обратил внимание журналистов на то, что, хотя в подзаголовке статьи в "Фокусе" говорится лишь о германских бюджетных средствах, в самой публикации речь идет главным образом о российских деньгах.

Если 5-6 лет назад лидерам "Возрождения" приписывали образ излишних радикалов, экстремистов, стремящихся крайними методами решать проблему российских немцев, требуя во что бы то ни стало восстановления их государственности, то сейчас главный удар наносится не по политической работе "Возрождения", а по его экономической деятельности. Если 5 лет назад последующие разрушили единство в национальном движении российских немцев, то сегодня замысел этих служб направлен против той работы, которая проводится в рамках самоорганизации российских немцев ("Нойес Лебен" N 5, 9 февраля).

Господин Маурер рассказал о том, что участвуя в последних четырех заседаниях Межправительственной комиссии, начиная с 1993 года, понял, что даже на этом высоком правительственном уровне нет четкой координации действий. Если приоритеты Германии теперь лежат в национальных районах Сибири, то приоритеты России теперь вдруг оказались в Поволжье. Именно в Поволжье идут две трети средств, которые выделяются для разрешения немецкого вопроса в стране. Так, за все это время в Самарскую область было направлено 8 млрд. 856 млн. рублей. Получателем этих денег было АО "Феникс". В Саратовской области "Митра" получила 5 млрд. 195 млн. рублей, АО "Союз" - 5 млрд. 303 млн. Департамент по делам российских немцев - 653 млн., коммерческая организация "Надежда" - 1 млрд. 281 млн. рублей, АО "Волга-Рейн" - 1 млрд. 195 млн., объединение "Аквимион" - 1 млрд. 200 млн., ТОО "Arbeitsplatz" - 1 млрд. 393 млн. рублей, экономическая структура "Союз" в Ульяновской области - 3 млрд. 514 млн., структура, входящая в Департамент по делам российских немцев в Тамбовской области получила 2 млрд. 354 млн. рублей.

Г-н Маурер подчеркнул, что ни одна из этих организаций ни прямым, ни косвенным связям с "Возрождением" не имеет. "Возрождение" вообще на пушечный выстрел к бюджетным средствам не подпускается, а потому факты, изложенные в "Фокусе", могут иметь отношение к кому угодно, но не к этому обществу" (НЛ N 5, 9 февраля).

Эта пресс-конференция еще раз убедительно, на мой взгляд, показала: "Нас по прежнему водят за нос", а мы с легкостью с этим миримся. Может кто-то, прочитав о миллиардных вложениях в Поволжье, решил, что возможно это и есть шаг к тому обещанному поэтапному восстановлению автомобильного образования российских немцев, ведь летом 95-го закончился срок моратория на территориальную реабилитацию российских немцев, объявленного Президентом РФ три года назад.

Ох, не стройте иллюзий, господа!

Еще 6 марта 1995 года появился новый указ, который, кстати, мало где публиковался. "О признании утратившими силу Актов Президента РФ". В Приложении N 1 от 6 марта 1995 года N 244, пункт 5 гласит:

"Пункт 5 Указа Президента РФ от 21 мая 1992 года N 514 "О создании в волжском регионе поселений российских немцев на базе агрокомплексов и в рамках их социально-экономического развития".

Таким образом мы получили еще одно веское доказательство тому, что идея создания какого-то образования российских немцев в Поволжье не имеет сегодня под собой никаких оснований. Конечно, многие из нас все еще надеются на что-то, так как сообщения, что в этот регион шли средства, нас только радовали, а теперь мы убеждаемся, что две трети средств ушли в регион, где нас почти никто не собирает. И это было понято с самого начала, когда нам три года подряд "мозолили" глаза строительством единственного поселения с каким-то лагерным названием N 23 (вероятно с намеком на то, что российский немцам с лагерным номером как-то привычнее должно быть).

Теперь нам афишируют "сибирский рай". Когда г-н Ваффеншидт говорит: "Сибирь - регион будущего российских немцев", наши немцы понимают его в несколько ином смысле, от того, наверное, и стремятся как можно скорее выехать в Германию.

В Сибирь, как мы знаем, идет треть всех средств. Доходит ли эта часть до тех, кому предназначалась? 16-17 мая в г. Новосибирске (а не в Москве) заседание Межправительственной Российско-Германской комиссии. Сделано это было по инициативе местной администрации, стремящейся таким образом привлечь в этот регион как можно больше германских инвестиций. Кстати, именно на этом заседании Межправительственной комиссии и было решено основную часть средств направить в Поволжье, заметьте, это через два месяца после вышешложенного президентского указа. Тогда же, по желанию российской стороны, и был аннулирован проект "Назия" под Санкт-Петербургом, о причинах возникновения и закрытия которого уже писалось в статье "На помощь надеяться" ("Дойче Альтемайне Цайтунг", N 5, 3 февраля).

К сожалению, после окончания работы комиссии г-н Ваффеншидт так и не нашел времени встретиться с самими немцами, области, которые собрались и ожидали его в одном из Домов культуры Новосибирска. Им-то было что поведать германскому чиновнику. Например, рассказать о том, что в квартирах, купленные в Новосибирской области для немецко-переселенцев из Казахстана и Средней Азии, поселили кого угодно, но не тех, для кого они предназначались; что благоустроили и оснастили гимназию в центре Новосибирска, в которой по плану должны были учиться немецкие дети, а учатся там детиски исключительно высокопоставленных чиновников и воротил финансового бизнеса города; что отремонтировали и переоборудовали здание бывшего детсада в Российско-немецкий дом, только хозяевами его стали не местные немцы, а областная администрация; что в процентном отношении число немцев, желающих покинуть Сибирь, превышает сегодня 90 процентов, и выезд идет не меньшим потоком, чем из других регионов бывшего СССР; что посреднические фирмы тратят огромные средства на проекты, абсолютно не нужные ни российским немцам, ни представителям других национальностей.

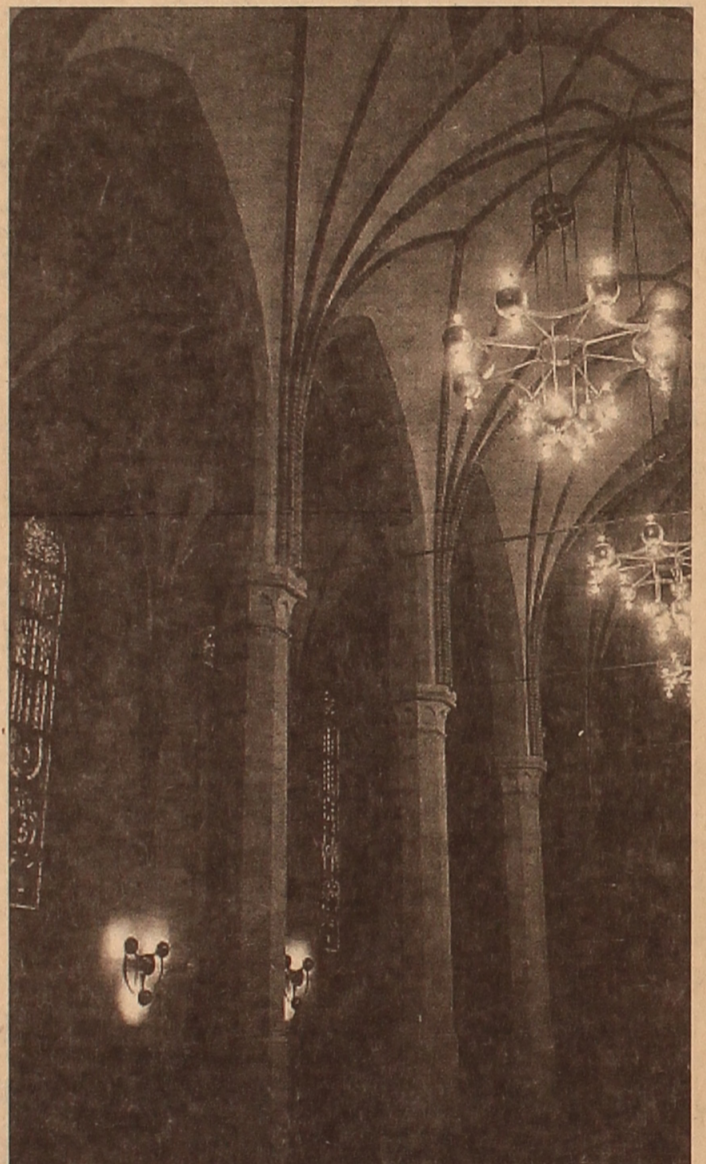
Все это еще раз доказывает, что российские немцы являются лишь средством для выколачивания дополнительных средств валютных капиталовложений в регионы Западной Сибири и Поволжья. Наверное к этим областям можно было прибавить и еще десяток, и любое строительство в них объявить как помощь российским немцам, тогда бы сумма из российского бюджета, предназначенная, якобы, как помощь российским немцам, возросла бы вдвое. Таким образом можно было наемкнуть и Германию, дескать, что-то плохо соплеменникам помогаете, и Германия, конечно же, также увеличила бы свою помощь, а мы, конечно же, гордились бы, какие мы нужные и полезные государству, афишировали свое благородство, ведь пользуемся средствами не сами, а пустили их на благо всех. В принципе все это есть и сейчас. Опоминись мы лишь тогда, когда "шлагбаум" в Германию вдруг окажется опущенным намного раньше 2010 года. Только тогда пойдем, что в очередной раз "остались у разбитого корыта". Что до германских родственников, ой, как далеко и посетить не по карману, и привезти что-либо себе дороже обойдется. Вернемся к вопросу о Сибири: все афишируют, все помогают этому региону, якобы, заботясь о возрождении этноса, для того, чтобы удержать немцев именно здесь. Мы же все в толк не возьмем, что бесплатный сыр бывает только в мышеловке", и история национальных районов, существующих с 30-х годов здесь, ничему нас не научит, вероятно потому, что не знаем мы ее, и знать не хотим.

О том, как у нас в действительности заботятся о возрождении этноса, можно посмотреть на примере другого региона. Известно, например, что число российских немцев, переселившихся в Калининградскую область, превышает число переселенцев в Омск, на Алтай и в Поволжье. Однако переселившиеся сюда российские немцы, не получают ни гроша из той многомиллионной суммы, для них предназначающейся. И никого не интересует то, что здесь им, также как и тем, кто обосновался в Сибири, необходимо возрождать родной язык, культуру, о чем у нас на словах так "заботятся". Этот регион, представляющий из себя кусочек России в центре Европы, может служить своеобразным "манометром", по которому можно судить об истинном отношении к российским немцам в целом в России. Только когда переселившиеся сюда немцы смогут воспользоваться и получить часть из этой многомиллионной суммы, предназначенной на социально-экономическое обустройство немецко-переселенцев. А пока об изменениях в отношении к российским немцам говорить рано, а значит и все разговоры о том, как остановить эмиграцию пока бессмысленны. Удерживать от эмиграции десятки тысяч немцев можно будет лишь тогда, когда для немцев в России перестанут существовать закрытые зоны, где селиться им, мягко говоря, не рекомендуется.

На состоявшемся в Бонне 7-м заседании Российско-Германской комиссии руководители делегаций единодушно отметили о вступлении в новый этап сотрудничества по решению проблем российских немцев. Решено, что на эти цели на 1996 год Москва выделит 103 миллиарда рублей. Бонн в свою очередь предоставит 89,5 млн. ДМ. Вопрос в том, как и где они будут использоваться? Кто будет осуществлять контроль?

Не постигнет ли эти средства та же участь? Ведь от того, что средства оказались разворованными не структурами "Возрождения", а посредническими фирмами, российским немцам легче не стало. Кого винить в том, что средства эти ульпывают у нас из-под носа? Наверное, только самих себя.

Андрей ТРИЛЛЕР, г.Балхаш



Концертный зал областной филармонии расположен в здании кирхи, построенной в 1903 г.

шего немца Иоганна Фридриха Фидлера, который был сыном одного из основателей и совладельцев крупной фармацевтической фирмы "Роде и Фидлер". Его участие в русско-турецкой войне 1877-1878 годов было отмечено наградами, в том числе орденом Анны III степени, пожалованным императором Александром II. Участие в военной компании оказало сильное влияние на мировоззрение И. Фидлера и даже привело к пересмотру жизненных целей. Он прекращает свою службу в торговом доме "Роде и Фидлер" и с частью накопленного капитала отправляется в Чухлому, где открывает большую аптеку. Туда в 1881 году он привозит из Москвы свою молодую жену, а спустя 10 лет все семейство переезжает на Урал, в город Миасс. Активная деятельность И. Фидлера в российской глубинке, его заслуги перед обществом и государством послужили основанием для получения им "Потомственного почетного гражданства", присваивающего его и семью к одному из привилегированных сословий российского общества того времени. Увы, дела в Миассе шли неудачно, и после смерти И. Фидлера в 1897 году осталось много долгов.

Думается, в личности мужа Каролины Лидии привлекало прежде всего стремление выполнить общественный долг в сочетании с чисто немецкой рациональностью. После смерти мужа в ее жизни происходит важное событие: Каролина Лидия первая в роду Кантов меняет лютеранскую веру на православие. Она совершает постриг в Костромском женском монастыре и становится тайной монахиней, живущей в миру под именем Лины Юльевны. С чем был связан такой шаг - с душевными переживаниями или жи-

В море зелени сверкает кирха имени королевы Луизы - памятник архитектуры XIX - XX вв. После реставрации в нем находится городской театр кукол.



"Моя орбита"

Коротковский Михаил Петрович родился в селе Кийма нынешней Торгайской области. Учился в Петропавловском землеустроительном техникуме. В начале Отечественной войны трудился на Чимкентском свинцовом заводе в одном из самых горячих цехов - ватержетном. Участник сражения под Сталинградом, на Донском фронте и боев с японскими войсками. Много лет служил офицером на территориях Китая и Северной Кореи.

Журналистскую деятельность начал в редакции районной газеты Алматинской области. В 1960 году окончил Литературный институт имени А. М. Горького в Москве (заочное отделение). Около тридцати лет занимался книгоиздательством в Алматы, в том числе на должности главного редактора гравной редакции научно-технической литературы издательства "Казахстан" и ученого секретаря редакционно-издательского совета Академии наук Казахской ССР. Кандидат исторических наук, автор четырех книг и брошюр по истории книгоиздания Казахстана и шести стихотворных сборников. Последний из них - "Моя орбита", вышедший в академическом издательстве по специальному государственному плану выпуска литературы к 50-летию Победы.



Виктор БАДИКОВ

Уроки свободы

(Продолжение. Начало в № 9-11, 13-14)

Кое-кто из наших откровенно протестует - не прелестствуют. Потом открытое партийное собрание в Доме советской культуры. Все те же общие слова: быть предельно осторожными, опасаться провокаций со стороны "С".

В Варшаве было солнечно, но холодный ветер. Листовки в центре скоблены со стен, хотя и не все. В общем, спокойно, частые милицииские патрули "Колейки" (очереди) в продуктовых "склепах" (магазинах). В воскресенье прошли по Краковскому предместью в район Старого рынка. Это, конечно, чудо - другая эпоха, все тщательно восстановлено (а где наши храмы и памятники? - взорваны или превращены в конюшни), выставка-продажа картин самодеятельных художников (самых разных направлений и никто не разгоняет!), ларьки с пирогами и "педами" (мороженым) старинная карета на высоких рессорах - для экскурсий. Солнце блистает в позолоте вывесок, надписей архитектурных украшений. Нонна Ивановна фотографирует нас на слайды.

В понедельник успели забежать в два книжных магазина, но с тревогой торопились в Ольштын, т.к. на 31-ое ожидается "страйк генералов" (главный). Дорога в вагонах I-го класса была спокойная (и туда и обратно), хотя, по совету польских коллег, старались с поляками не разговаривать. Однако, морально извелись до предела.

Вечером в 11-м часу были дома, по ТВ объявили о соглашении, сразу спала огромная тяжесть, хотя ясно было, что комиссия Совета Министров приняла основные требования "С".

31-го принято было идти в "учельню" и чувствовать, что вся Польша движется, работает и стремится на работу. Вечером на гданьской верфи во главе с Валеной собралась согласительная комиссия "С" обсуждать результаты переговоров в Варшаве. В польском "резонансе" (органе "С") - критика М.Раковским открытого письма председателя Товарищества польских журналистов С. Братковского, который призывает только поддаться в партии "твердоголовых" (что-то вроде - дубинноголовых), сообщение работников ТВ, что цензура не пропускает видеопленку о событиях в Быдгоще.

10 апреля
Стара все смотрят телевизионную программу с "обряд" (заседания) сейма. Вечером в "Деннике" выступление В.Ярузельского: снова призывает два месяца работать без "страйков", явное недовольство забастовочным психологом, требование подчиняться всем законам государственного права. "С" готовит свой съезд, а ее согласительная комиссия, по-моему, новый ультиматум Совету Министров - для продолжения переговоров, условно завершившихся 30 марта. Представитель этой комиссии подчеркнул недовольство выступлением Ярузельского и заявил, что в "страйках" повинны власти, а не "С", будут требовать полного выяснения быдгощского инцидента, наказания виновных, свободного доступа к средствам массовой информации.

13 апреля
Сегодня на факультете Владислав выдал любопытную деталь: на случай ареста членов "С" должны будут выбросить на улицу карточки со своими адресами и фамилиями, чтобы можно было узнать, кого схватили. Возбужденный монолог Баси о политике и "однове": столько раз обещали и обманывали, что уже никому из властей никто не верит: народ плакал, когда умер Юзеф Пилсудский, нам нужен свой социализм, а не из СССР. Суслов на съезде Компартии ГДР не случайно упоминал о чехословацких событиях 1968 года.

Ее муж едет в ФРГ зарабатывать, она хочет жить для себя, а не для других, как предлагает социализм.

Может быть, по-своему правы и те, кто идет за "С", просто мы еще не ощутили всей глубины их правоты? Явно недовольны советской прессой, которая однозначно отрицает "С".

В "Деннике" интервью с вальяржым и скороговорчатым Валеной: премьер и Совет Министров со своими предложениями висят в воздухе, народ и "С" за ними не пойдут, пока не будут удовлетворены все их требования.

16 апреля
Вчера, в свободную от занятий среду, прова с 12 до 17.30 в очереди за мясом. То ли народ кинулся отоваривать все свои карточки сразу перед "швентами" (праздниками), то ли система картования сложная (сначала регистрация карточек - одна очередь, потом по выписанной бумажке за мясом - другая очередь), но озвереть от такого долгого стояния очень просто (запрещали ведь в посольстве становиться в очереди, да на пакетных сулах долго не проживешь!). Многие с детьми, другие явно отпросились с работы (знакомая картина). Уже с обеда начинала не хватать то одного, то другого. В магазинах нет, например, сахара. Совет факультета утвердил мою кандидатуру на второй год. Но обрадовалась эта весть.

"Денник" сообщил, что в Быдгоще снова "возрос напеченча" (усиление напряженности). Бастующих полтора месяца крестьян поддержали еще 120 человек, которые объявили уже голодную забастовку. На переговоры выехала комиссия Совета Министров.

В "Ольштынской газете" почти каждый день сообщения об уголовных преступлениях: нападения на прохожих и магазины, убийство сыном родителей, убийство таксиста похищен-

ным из склада оружием, изготовление фальшивых тысячелетовых ассигнаций и долларов - вся молодежь от 16 до 23 лет. На днях телефельетон: 3. Козел инсценировал самоосуждение, на нем, якобы, был поддет асбестовый костюм. Представители "С" заявили, что напрасно вокруг этого подняли так много шума и что, они конечно, желают 3 К. выздоровления...

Документальный цветной полнометражный фильм о пребывании Папы в Польше - неоспоримое свидетельство веры в этого религиозного деятеля и гордости за него (полю!). Так, пожалуй, не встречали никакого государственного лица или какую иную знаменитость. Все сословия, все возрасты - от детей до стариков и калек. Однако религиозность без фанатизма. Ян Павел Второй - человек деловой, эрудированный, без ужимок импозантный человек. Непривычно видеть такую массовую религиозность и грустно. Грустно еще и потому, что встреча происходила в 1979 году и никакие молебны и вдохновенные призывы святого отца не помогли, не спасли поляков от лихорадки 1980-81 годов.

Пасха. Город уже с 12 часов стал пустеть, как-будто вымирать. Только дети, подростки и другие "обыватели" (граждане) несли в костыли и из корзинки пасхальные яйца, уложенные на белоснежные салфетки, как жетсы, еще и "жастко" (печеное тесто). Хотели выпить с Володей пива, но кончились перед самым носом, зато купили по пачке масла и "цытрыны" (засахаренные лимонные дольки).

Вечером по ТВ интервью М. Раковского. Устало, но доброжелательно говорил о трудностях, о том, что сам имеет карточки на мясо, стоит в очередях, но чувствует себя уверенным оптимистом (значит, у польских партийных боссов нет закрытых распределителей, как у нас? или их отменили под давлением "С"?). Потом монотонно пел песню Кароля Бойтылы (Папы) "Брат нашего бога".

20 апреля
Итак, Пасха - "велька ноц" (великая ночь воскресения). С 10 до 14-ти у Ирэны. Потом на пути к Корчам зашли в костел, где крестили месячных и старые детей (мажут лоб и ладони, записывают в какую-то книгу). Была одна свадебная пара. Но главное - Христос в гробу (конечно, муляж) был уже закрыт белым, т.к. по евангельской легенде воскресение его уже началось. Ныне Пасха символично украшена миниатюрной копией памятника погибшим рабочим гданьской верфи, стоит она в костеле над гробом Христа.

Саргуш рассказал, что в "Трибунале Пюды" в среду напечатана программа "С", из которой вытекает, что этот профсоюз - главная сила "одновых". Ее ориентация - христианство, плюрализм, ни о какой партии даже не упоминается. Кого говорили о политике с явным недоверием к нынешним властям. Члены партии защищались как-то вяло.

22 апреля
Польша одновременно отмечает 111-ю годовщину со дня рождения В.И.Ленина и 36-ю годовщину договора о дружбе и сотрудничестве с СССР. Кульминация - в Пронино.

Вечером по ТВ любопытное обсуждение спектакля "Красные кони на синей траве". Общее настроение: потеря веры во власть, ее главных представителей - Пилсудского, Сталина, Гомулки, Герека, Кани.

1 мая
Праздник прошел скромно, но с флагами, возложение венков у разных памятников. В Варшаве правительство пошло на главную площадь и представителей разных "залов" (предприятий). Первомайские плакаты тоже скромные, без всяких кризисов - видно "С" не подключалось. Х пленум ПОРП прошел мирно, появились правда, новые члены в ЦК. Почти по всей Польше хмуро и дождливо, сплошные зонты.

В 20 часов включили Москву - все наоборот: ликующий народ с привычными лозунгами и над ним, на мавзолее - партийное правительство. Видно "С" кое-чему научила польских коммунистов.

16 мая
13-го покусение на Папу в Ватикане. Всплеск массовой религиозности. "Денники" полностью посвящены подробностям покусения, бюллетеням о здоровье Папы. Все время прямая связь с Римом. Молебны, пение - почти национальная трагедия. Вот кем поляки по-настоящему дорожат. Но, слава Богу, организм крепкий, после операции дело идет на поправку.

Владислав дал прочитать ядовитую антирусско-советскую и антипольскую брошюру "Катынь". Неужели это было на самом деле? Если да, то жутко становится: по приказу Сталина были расстреляны тысячи безвинных польских офицеров и солдат. Где правда?

Еженедельник "Солидарность", даже пропущенный через цензуру, гнет свое: "С" - единственная сила, способная вывести страну из кризиса. Совет Министров обеспокоен ростом преступности, а "С" упорно тренирует милицию и Службу безопасности. Что же будет дальше?

Смотрели сильный горький фильм А. Вайды "Человек из мрамора" - о том, как в эпоху культа, процветавшего и в Польше, калечились судьбы, а порой и бесследно исчезали люди. Настолько напоминает наш деле, что даже странно. Значит, сталинский "опыт" насаждался и в международном масштабе - в системе социализма?

(Продолжение следует)

Материнское ожидание

Наступили старость и усталость. Похоронка уж давно пришла. Все равно никак не примирялась с вестью материнская душа. Как ни скорбны днел далёких были, всё ждала, ждала в тоске немой: не найдется ль сын её любимый, не вернется ль к матери домой? Ей виднелся то ребёнком малым, то идущим в райвоенкомат... Все о нём, о нём напоминало, как и пять, и сорок лет назад. Если яркой синевой сверкали блюдца, иль платки, иль небеса, то в душе невольно возникали синие родимые глаза. И глядела в забытый, как в школу хаживал соседский паренёк, шустрый, симпатичный да веселый, ростом и походкой - как сынок... Сколько раз в сыновний день рожденья слушали подруги и родня матери рассказы-откровения, долгое молчанье храня. На подушку голову склоняя, все шептала фото на стене то ль молитвы, то ль воспоминанья, то ль проклятия мировой войне. И когда душа прощалась с телом, опершись на слабый локоток, подышалась, на двери поглядывая: не пришел ли дорогой сынок?

Афганский шок

Когда вторая мировая война окончилась, надежда окрылила нас, что будет на планете все спокойно. Но грешный мир никто от войны не спас.

Афганистан... Душманы угрожали в горах и кишлаках родной земли. В боях, со смертью рядом возмужал. А тут неволью слезы потекли...

Как ждали встречи с Родиной долго! И вот бойцы в объятьях и цветах. С сознанием исполненного долга и с горечью в истерзанных сердцах.

Не будут жертвы никогда забыты, и в материнских душах - скорбь навеки: пятнадцать тысяч наших там убито, и пятьдесят - в рубцах от ран, калек.

Афганский шок для нас уроком будет. У всех войн всегда кровавый счет. История оценит и расудит, кто прав, кто виноват, кто ни при чем.

Куда бы ветром века ни подуло, нам не забыть февральских этих дней - как Родина в трагическом раздумье своих живых встречала сыновей.

Свадебная гулянка

Хлеб убрали, зябь вспахали. Поле в снежном серебре. А в поселке гам веселый: восемь свадеб в ноябре. Разговоры, хоромы - от крыльца и до крыльца. Топот бойкий резвой тройки, звон старинный бубенца. Следом мчатся вереница - в алых лентах - легковик. Сколько шика, сколько крика, песен, плясок огневых! На кабине, как богиня, кукла с бантом голубым. Кукла, дай-ка и достатка, и детушек молодых... От мороза красноноса катит санки детвора. Хохот, шутки, прибаутки и забавная игра. Балагуры каламбурят, вытворяя чудеса,

корчат рожи... А гармошка раз-во-ра-чи-ва-ет-ся. У невесты лик прелестный, на руке блистят кольца. Вечер звездный да морозный. Резкий ветер жжет лицо. Светел месяц... Звонче смейся! Веселее пой, пляши! Обнимают, поздравляют пару юных от души...

Ветеранам войны

Все меньше нас. И наши песни слеты. Друг с другом встречи в основном в дни пенсии да в светлый День Победы, да на поминках за столом... Бессмертья нет, хоть сласловый много. Иной не прочь угромо пошутить: кого из нас очередного придется вскоре хоронить. Когда газеты свежие листаю, я некрологи сразу же ищу. Но сколько о кончинах ни читаю, а все сильнее жить хочу!

Старый тополь

(Отрывок из поэмы)
Я вырос в глублинке, в крестьянской семье, в селе у излучья Ишима, знал радость и горе на отчей земле, которая вечно любима. Окрестную степь исходил босиком, играл с пацанами-друзьями. Так пахло пасленом, парным молоком, сарсюю, кумысом, язями... Уроки труда, и любви, и добра здесь в жизни впервые давались. И в школьной тетрадке как проба пера здесь первые рифмы рождались.

Николай Ховряков

Вольф Эрлих - наилучший друг Сергея Есенина

Первая встреча с Есениным у Вольфа Эрлиха, молодого ленинградского поэта, состоялась в апреле 1924 года в Ленинграде, в квартире А. М. Сахарова. Вольф Иосифович Эрлих родился в Симбирске в семье врача в 1902 году. Окончил гимназию. Но еще за гимназической партией начал писать стихи о природе родных мест.

По желанию отца поступил на медицинский факультет Казанского университета, но через короткое время перешел на историко-филологический факультет, а в 1921 году переводится в Петроград на второй курс университета. Здесь он изучает этнографию и лингвистику, возвращается в круг молодых поэтов, принимает активное участие в дискуссиях и литературных спорах. Общественные диспуты часто переходили в шумные скандалы и о них писали в газетах и журналах.

В Москве появились имажинисты во главе с Есениным и Шершеневичем. Ленинградские имажинисты: Г. Шмергельсон, В. Речиотти, С. Полоцкий, в их числе и Вольф Эрлих, шли за Сергеем Есениным. Первая встреча с поэтом так взволновала Вольфа, что он с того же дня стал сближаться с Есениным и это вскоре завершилось большой и настоящей дружбой, продолжавшейся до последнего дня жизни Сергея.

Вольф глубоко и сердечно любил Есенина и его стихи. Свои отношения с Сергеем, откровенные беседы с ним о его жизни, о литературе, Вольф просто и убедительно воспроизвел в своей книге "Право на пень" (1930).

Есенин начисто порвал с имажинизмом и его слово о поэзии, ищущей реальных поэтических средств высшей выразительности, произвело большое впечатление на Вольфа. Начиная с апреля 1924 года Есенин часто встречался с ленинградскими

имажинистами. Они участвовали в его авторском вечере 14 апреля, были и другие совместные выступления. Наиболее близок к Есенину из них был Вольф, и они встречались не только в Ленинграде, но и в Москве. Эрлих выполнял литературно-издательские поручения Есенина, например, наблюдение за изданием "Песни о великом походе" в Ленинграде. Приехал с Кавказа в Москву в марте 1925 года, Есенин писал Эрлиху: "Хотелось бы тебя, родной, увидеть, обнять и поговорить о многом... Ежели через 7-10 дней я не приеду к тебе, приезжай сам. Привет Сене (С. А. Полоцкому) и всем, кто не продал шапки наших клятв и обещаний" (СС, т. 6, с. 180).

В последние недели жизни Есенин обратился к Эрлиху с просьбой подыскать квартиру, когда в декабре 1925 года решил переселиться в Ленинград. Эрлих же передал Есенин свое последнее стихотворение "До свиданья, друг мой, до свиданья".

Поэт Вольф Эрлих написал только одну книгу прозы: "Право на пень" - это воспоминания о Есенине и его литературном окружении. Н. С. Тихонов писал об этой книге: "Есенин часто говорил с ним (Эрлихом) откровенно, серьезно о своей жизни, о литературе".

Об этой же книге Б. Пастернак в письме к Н. С. Тихонову сказал так: "Книжка о Есенине написана прекрасно. Большой мир раскрыт так, что не замечаешь, как это сделано и прямо в него вступаешь и остаешься" (Лит. наследство, т. 93).

"Со временем из него вышел бы и превосходный прозаик. Он умел писать прозой кратко и точно", - отмечал его друг поэт Н. С. Тихонов. И далее, как о поэте: "Вольф Эрлих сказал свое ясное и точное слово в советской поэзии... Он был и на Дальнем Востоке, и на Севере, и в горах Кавказа, и в доли-

нах Армении, и на границах Советской страны - недаром он был командиром запаса погранвойск" ("Как жил Есенин", Челябинск, 1992). В связи с этим стоит упомянуть замечание составителя этой книги А. Казакова: "... В наше время стали появляться в печати измышления о В. Эрлихе, как о сотруднике ВЧК-ОГПУ, в которых проводилась мысль о его причастности к смерти С. Есенина". В 1989-1995 годах началась в печати посмертная травля В. Эрлиха яркими приверженцами "версии" убийства Есенина агентами ГПУ по политическим мотивам. Безграмотно называли даже звание Эрлиха: "капитан КГБ". Клеветники всячески принижали образ наилучшего друга Есенина, публикуя в периодической печати свои измышления.

Старший друг В. Эрлиха, широко известный поэт Н. С. Тихонов писал о нем: "... Он рос и креп, как писатель и поэт. Он был честный, мужественный, открытый человек. С ним можно было делить трудную дорогу, последний кусок хлеба, неожиданную опасность" ("Как жил Есенин").

Смерть Есенина потрясла Вольфа, и он порывает связи с богемой.

Однажды Есенин сказал ему: "Хочешь добрый совет получить? Ищи Родину! Найдешь - пан! Не найдешь - все псу под хвост пойдет! Нет поэта без Родины". Эрлих твердо помнил эти слова старшего друга и учителя поэзии.

Стихи Эрлиха, при его жизни, были выпущены сборниками: "Волчье солнце", "Арсенал", "Порядок битвы", "Книга стихов", "Необычайные свидания друзей" и поэма "Софья Перовская" (отдельной книгой).

Эрлих был отличным переводчиком армянских старых поэтов Мрктича Нагаша и Мрктича Аджамяна. Он написал две книжки в стихах

для детей.

Сразу же вскоре после 20-го съезда КПСС, поэт Н. С. Тихонов, издал сборник стихов поэта со своей вступительной статьей: "О Вольфе Эрлихе и его стихах".

Смерть Есенина навевала В. Эрлиху стихотворение "Кольбельная".

"Там, в стране чудесно-белой Тополя шумят. Спи, мой лебедь! Спи, мой смелый! Спи, мой старший брат!"

Эрлих был прирожденным туристом. Тихонов вспоминал: "... Я пошел с ним в горы, познакомил его с красотой и величием гор, с их вечно обновляющимся миром, поразившим и поражающим воображение всех старых и новых поэтов. Он влюбился в снежные перевалы, в горные рассветы, в блеск ледяных вершин, в смену пейзажей, в вечно бормонтаже, гудение, грохот горных рек и ручьев, в тропинки над пропастью, в дороги, удивительные ко все новым чудесам. Но больше всего из горных краев ему полюбилась Армения. Он стал ее постоянным гостем. Родившаяся новый город - столица Армении - вошел в его стихи.

Тогда этот город называли Эриванью... Я знал его в комнатах, где спорили о стихах, или рассказывали разные истории, или поют песни, до которых он был большой охотник. Я знал его за дружеским столом, на лыжной прогулке, в ладожских лесах, в привнесших болотах, на жарких писательских собраниях.

Но лучше всего я помню его среди снегов Кавказа - веселого, маленького, с огромным мешком за плечами, загорелого до черноты, смертельно уставшего и все же смеющегося. С восторженным лицом смотрел он вокруг себя, бесконечно наслаждался воздухом, лилово-синим небом, необъятным простором, высотой... Пла-

за его светились. Он весь был полон неизящимого восторга, неповторимой радостью..."

В 1937 году Вольф был арестован в Эривани, отправлен в Ленинград. В некоторых источниках значится, что он был расстрелян и указана дата смерти - 1937 год. В других же дата смерти - 1944 год. А это означает, что он отбывал срок в тюрьме или в лагере и там был убит либо умер от истощения или болезни.

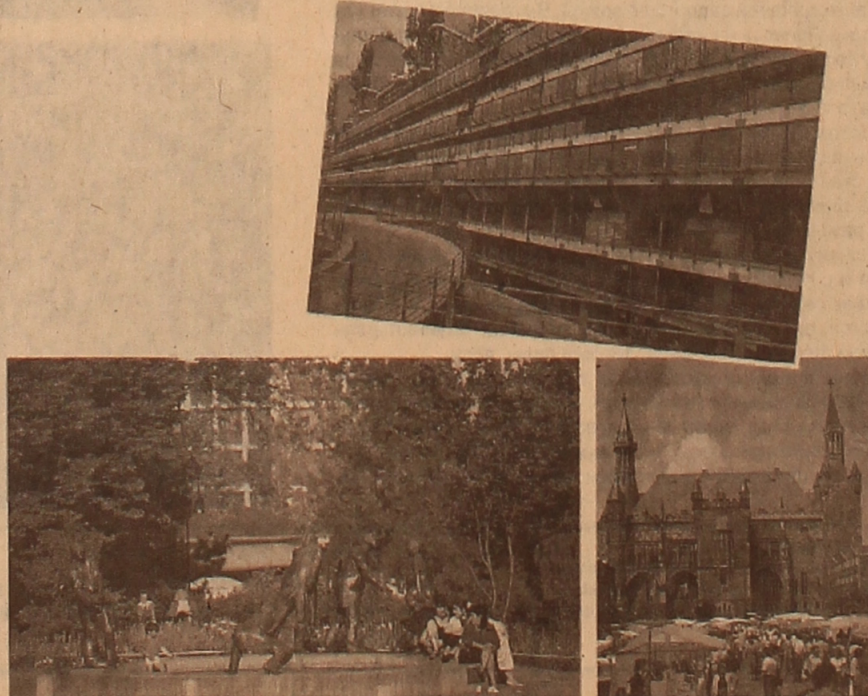
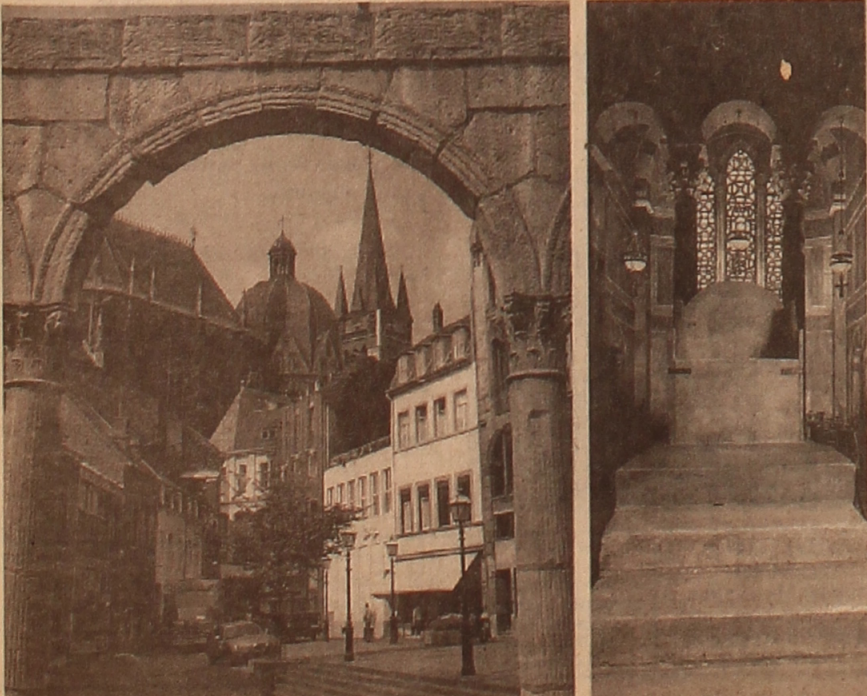
Тогда вместе с Эрлихом были репрессированы многие ленинградские писатели: Михаил Зуев-Ордынский, Ольга Берггольц, Павел Медведев, Николай Заболоцкий, Борис Корнилов и многие другие. Все они были реабилитированы.

Свое последнее стихотворение "До свиданья, друг мой, до свиданья..." Есенин передал (за день до гибели) в гостинице "Англетер" Эрлиху. Очень многие, в том числе и Тихонов, в те дни имели твердое убеждение, что последнее стихотворение Есенина адресовано Эрлиху. Но Эрлих никогда это не подтверждал. Ленинградский поэт Николай Браун, лично знавший Есенина и Эрлиха, особо подчеркнул в своих воспоминаниях: "Нигде и никогда, ни письменно, ни устно Вольф Эрлих из "тщеславия" не заявлял, что стихотворение было "адресовано ему". Я знал Вольфа Эрлиха на протяжении многих лет, неоднократно беседовал с ним еще до написания им книги "Право на пень" - о его встречах с Есениным, о последних днях жизни Есенина - и он всегда решительно отводил попытки истолковать передачу ему последнего стихотворения Есенина, как посвящение. Об этом знал целый ряд знакомых с ним литераторов" (Москва, 1974, №10).

Города и ландшафты Германии

Старинный город Ахен на границе с Бельгией и Нидерландами - один из древних очагов европейской культуры. Он был излюбленной резиденцией и местом коронации Карла Великого (742-814), скромный трон которого стоит в городском соборе. Ежегодно в городской ратуше производится церемония вручения премии имени Карла Великого за выдающиеся заслуги в деле объединения Европы. В свое время Карл

Великий целиком полагался на целебные свойства ахенских источников, сегодня же к услугам жителей города современный арсенал медицинской аппаратуры в университетской клинике. Фонтан у здания городской сберкассы Карл-Хеннинг Зеэмана (1934г.) с юмором символизирует "круговорот денег".



Вопросов много...

Чудеса, творимые "Самсунгом" в Жезказгане

В последнее время в тех или иных регионах республики широко практикуется передача самых крупных предприятий промышленности в управление иностранным фирмам. При этом провозглашаются самые благие намерения: путем привлечения иностранного капитала восстановить расшатанную экономику, поднять уровень жизни.

Именно такая участь постигла акционерное общество "Жезказганцветмет" (АО ЖЦМ). Сегодня, когда прошло чуть больше 8 месяцев с начала эксперимента, настала пора говорить о том, кому это оказалось выгодно.

Начнем с предистории. В свое время далеко за пределами республики пошла слава медного края, названного, хотя и не официально, "Казахстанской медной Магниткой". На Лондонской бирже металлов жезказганская медь принята, как международный эталон. Только в прошлом году за высокое качество жезказганской меди присуждена премия Женевской комиссии "Менеджмент высшей категории". Но все это в прошлом, безоглядно канувшем в Лету. В последнее время общее состояние АО ЖЦМ ухудшалось изо дня в день.

В результате случилось так, что в июне 1995 года АО ЖЦМ было передано в управление южнокорейской корпорации в Германии "Самсунг Дойчланд ГМБХ". Такое решение правительства очень удивило и акционеров общества, и остальное население медного края. Трудовой коллектив и с надеждой, и с недоверием отнесся к нему. Надежда всех была связана с тем, что если основное промышленное предприятие, с которым крепко сплетена судьба области, выйдет из трудного, почти кризисного положения, то это благотворно отразится на жизненном уровне не только металлургов, но и всего промышленного

региона. А прецедент был. За годы существования Жезказганского горно-металлургического комбината на его деньги была проведена огромная работа по улучшению социально-бытовых условий городов Жезказган и Сатпаев. С политической точки зрения, благодаря комбинату происходил процесс становления национального рабочего класса, о чем гордо сообщалось на всевозможных съездах и собраниях. Построены сотни многоквартирных домов, десятки объектов социально-культурного назначения.

В последние годы работа в этом направлении свернулась. Причина всему - отсутствие денег у комбината. Объем задолженности за потребленную электроэнергию, импортное подземное самоходное оборудование и новые технологии достиг гигантских размеров, исчисляемых не миллионами, а миллиардами тенге. В результате промышленный гигант оказался под угрозой остановки производства. Нужны были деньги, нужна была инвестиция. Любая. Это сейчас люди стали задумываться над вопросом о целесообразности отдачи АО ЖЦМ не самому "Самсунгу", а его дочернему предприятию, которое и находилось в Германии, а не в Южной Корее.

Надо признать, что в самом начале население, отчаявшееся от безысходности положения, отнеслось к решению правительства безразлично: ему было все равно, лишь бы выдавали зарплату своевременно. Тем более, что представителю "Самсунга" на первой же встрече с акционерами, то бишь представителями трудовых коллективов, сославшись на контракт, своими обещаниями по самым насущным проблемам повседневной жизни нарисовал весьма радостную перспективу: в течение 45 банковских дней ликвидировать задолженность по выплате зарплат, в течение 90 банковских

дней - задолженности городскому, областному, республиканскому бюджету. При этом однозначно заявляли, что оставляют себе всего лишь 2 процента от чистой прибыли. Кстати, на бумаге достаточно твердо были отражены обязательства по улучшению социально-бытовых условий горняков и металлургов.

Чудо "Самсунга" состояло в том, что он вначале делал вид, что отвечает за свои слова. Люди стали получать зарплату. Частично начали ликвидировать задолженности по бюджету. Оживилась работа по освоению новых производственных машин. Началась компьютеризация бухгалтерского учета. Но не тут-то было. Иностраный тигр со временем стал показывать и свои, на время затаянные, зубы.

Если по контракту оговаривалось естественное сокращение штатов (выход на пенсию по старости, увольнение по состоянию здоровья или со стороны акционерного общества), то в реальности сокращение под предлогом экономии средств, повышения эффективности производства. В первую очередь были распущены основные строительные организации - трест "Металлургстрой" и управление капитального строительства. Сотни людей в один день остались без работы. Из-за того, что со стороны акционерного общества было приостановлено финансирование треста "Казметстрой", прекратилось строительство жилых домов. Другими словами, сотни жителей медного города так и не получили долгожданных ордеров на заселение. Это было только начало.

В 1994 году рядом с Жезказганским медеплавильным заводом был построен завод медной катанки. На его открытие присутствовал Президент республики Н. А. Назарбаев, он же

заложил капсулу под фундамент будущего кабельного завода, о чем в свое время в торжественных тонах писали газеты, вещали телевидение и радио. Это было закономерно, поскольку производством полуфабрикатов - кабеля из медной катанки - было делом выгодным не только для области, но и для республики в целом. Но прошел и год, как выяснилось, что все понапрасну. Полновластный хозяин "Самсунг" - авал ограничение на снабжение завода медной катанки сырьем.

Ясное дело, продавая это сырье Южной Корее по самой низкой цене, "Самсунг" дальше будет иметь немалую чистую прибыль при перепродаже готовой продукции - медной катанки - за рубеж, в том числе и в Казахстан. Сейчас жезказганский завод медной катанки вынужден покупать медь в дальнем зарубежье, естественно, по ценам международного рынка. Конечно, можно попытаться коммерческую политику руководителей "Самсунга", придерживающихся принципа "своя рубашка - ближе к телу". Но почему должен понести огромные убытки Жезказганский завод медной катанки, находящийся в десяти шагах от огромного запаса своего, отечественного сырья? А что же будет охранять интересы Республики Казахстан?

Ни при какой общественной форме, назовись она социализмом или капитализмом, ни в какие рамки не входит варварское отношение к природным богатствам. Но руководство "Самсунга", следуя своим собственным интересам, именно так, по-варварски относится к использованию подземных запасов меди. По научно-техническим нормативам, средняя доля металла, т. е. меди, в жезказганских рудных месторождениях составляет 0,9 процента. В настоящее время это показатель, ни с того ни с сего, достиг фантастического уровня: 1-1,5

процента. Возникает естественный вопрос: а каким образом это стало возможно, если не открываются и не осваиваются новые, богатые медью месторождения? Ответ однозначен: руда добывается в цехах, оставленных, как естественные опоры в шахтах. О том, что эти цехи богаты на медную руду, знали и те горняки, которые их оставляли в свое время в интересах сохранения естественного рельефа родной земли, в интересах безопасности наземных строений. Тогда интересы государства и местного населения, в том числе, ставились превыше всего. Даже местные школьники знают, что когда цехики забираются, как рудное сырье, то их место надо заполнять специальным раствором. Занятие это дорогостоящее, но необходимое. Сейчас такая работа не ведется. Не надо бы проводить, чтобы предугадать, к чему приведет такое варварское отношение к окружающей среде.

Социальная политика, которой придерживаются руководители "Самсунга", тоже вызывает удивление. Управляющий АО ЖЦМ от "Самсунга" г-н Ким В. С., выступая недавно перед журналистами, на вопрос о том, будет ли продолжено строительство жилых домов для трудящихся АО, ответил однозначно: "У нас нет дохода, у нас есть расходы и долги. Следовательно, жилые дома мы строить не будем". Нетрудно будет догадаться, что господствующий управленческий стиль не собирается строить жилые дома, не будет строить никаких клубов, библиотек, детсадов и других объектов социально-культурного назначения.

Мало того, приказом первого заместителя управляющего Юн Р. Б. от 12 октября 1995 года, в целях сокращения штатов и экономии фонда зарплат, хотели объединить библиотеку художественной и научно-технической литературы. Спрашивается, какие дыры можно залатать на жалкие тины, законопленные на литературе?

Другой момент. Пока существует Жезказган, с повестки дня не снимался вопрос питьевой воды. И, справедливости ради, надо сказать, он никогда окончательно и не решался. Проблема новой линии с Ескульского водовода оказалась невыгодной для иностранного руководства АО ЖЦМ. Вот оно и нашло временное решение вопроса: не пускать Ескульскую воду по проводам, а привозить ее в пакетах и продавать населению города. Оно, конечно, не вкладывается в рамки разумного, но выгодно с финансовой точки зрения: когда в твоём распоряжении всего 5 лет, и твоя главная задача - делать деньги, все средства хороши.

Другая, не менее важная, проблема для жезказганцев - электроэнергия. В целях ее экономии в жилых массивах города часто стали отключать электроэнергию. Но основным потребителем энергии является АО ЖЦМ. По логике вещей, оно и должно заботиться о вводе в строй новых мощностей. Тем более, что существуют постановления правительства о строительстве ТЭЦ-2. Но выполнение такой далеко идущей задачи опять обойдется в копейку, а поскольку "Самсунгу" нужны живые деньги в обозримом будущем сроком в 5 лет, он на такие расходы идти не желает. Лучше энергию покупать и экономить на жизни населения. Что касается будущего развития медного края, оно должно волновать кого угодно, но не заморских бизнесменов, которые и приехали за длинным, теперь уже тенге.

Вызывает недоумение и другое "новшество", введенное новым руководством АО. У входов во многие здания поставили специальную вооруженную охрану. Безусловно, цеха, заводы, фабрики надо охранять. Но зачем нужны вооруженные посты у входов в административные здания? Благодаря такой "заботе" о повышении порядка и дисциплины, рабочие те-

перь не могут попасть не только к руководству, но и в свои профсоюзные комитеты и задаются вопросом: "От кого охраняется "Самсунг"?"

Сегодня стало очевидно, что смена формы управления, смена руководства не привели к повышению производительности показателей. В истории комбината самые низкие показатели были в 1994 году. А в прошлом году они опустились еще ниже. И по добыче руды, и по заполнению пустот в районах добычи, а также по получению чистой меди.

Возникает естественный, закономерный вопрос: кому нужна была передача в управление иностранной фирме такого гиганта отечественной промышленности, если добыча руды снижается так стремительно, если местный завод кабелей остается без сырья, если сокращаются рабочие места и люди оказываются за бортом, если напротив забыты вопросы социально-бытового, культурного развития региона? Кто оказался в выигрыше?

Никто не спорит, если привлечение иностранной инвестиции приводит к процветанию края, к обоюдному сотрудничеству с учетом интересов всех сторон, участвующих в контракте. Наверное, кое-где в республике такой опыт уже имеется. Но только не в Жезказгане. Здесь все подчинено сиюминутным интересам инвесторов, которые живут одним днем.

Наверное, правительство вправе потребовать от иностранных инвесторов соблюдения всех пунктов контракта? И не в последнюю очередь по охране интересов региона, его населения, которому и по истечении срока контракта оставаться здесь и продолжать жить.

Вот на такие вопросы наводят результаты восьмимесячного управления АО "Жезказганцветмет" корпорацией "Самсунг".

Вопросов много. Надежда убывает...

К. БИМАГАНБЕТУЛЫ

Иностранные компании осваивают казахстанский рынок

Многолетние разговоры о неисчерпаемых недрах Казахстана стали приносить первые результаты в виде солидных инвестиций иностранной горнодобывающей промышленности республики.

Взвешенная политика Президента Назарбаева и разумный экономический курс правительства заставили потенциальных зарубежных партнеров пристальнее присмотреться к возможным сферам приложения своего капитала в нашей стране.

После внимательного изучения казахстанского рынка в конце 1994 года британская фирма "Уайтсвен ЛТД", специализирующаяся на производстве глинозема (порошка, необходимого для производства алюминия), пришла к управлению Павлодарским алюминиевым заводом.

Полугодом позже в Казахстане развернула свою деятельность японская компания "Джанпан корпорейшн", вставшая во главе транснациональной корпорации "Казхром" и получившая в управление Донской горнообогатительный комбинат, а также Ермаковский (Аксайский) и Актюбинский заводы ферросплавов.

Обе эти фирмы являются партнерами Евразийского банка, заявили об очень серьезных и долговременных планах работы в республике. "Уайтсвен ЛТД", к примеру, сразу же напористо взялась за преобразование всей отрасли, что выразилось в создании АО "Алюминий-Казахстан", которое ставит своей целью успешную конкуренцию на российском алюминии

рынке с российскими и иностранными поставщиками глинозема.

Видя серьезность намерений иностранных компаний, подкрепленную мощной финансовой базой, Кабинет Министров счел возможным передать убыточные предприятия подобным солидным иносферам с последующей приватизацией этих заводов и рудников.

Отчет иностранных фирм перед Президентом Казахстана в марте этого года показал правильность курса, выбранного правительством, который успешно, если не сказать - блестяще, выдержали как раз вышеуказанные компании.

Целесообразность создания подобного рода объединений с участием иностранного капитала доказывает недолгий опыт управления "Уайтсвен ЛТД" Павлодарским алюминиевым заводом.

Британцы начали с того, что организовали финансирование своих сырьевых источников. До них этого не делала ни одна иносфера, пришедшая работать в Казахстан. Рудная база бокситно-глиноземного комплекса республики, в виду сложных финансовых проблем и недостаточного внимания к сырьевой базе ПАЗа, до 1995 года не инвестировалась. И только в 1995 году, после того, как вместе с ПАЗом в управление "Уайтсвен ЛТД" были переданы и рудники, фирма начала инвестирование всех производств с целью увеличения объемов добычи и, в конечном итоге, увеличения объемов производства

глинозема.

В том же году в рудную базу через поставки оборудования инвестировано более 10 млн. долларов США, на ПАЗе объявля сумма вложений составила 57 млн. долларов. Все это без учета прямых денежных кредитов...

Парадоксально, но зарубежные инвестиции помогают защитить отечественным производителям от зарубежных конкурентов.

Положение дел в ценовой политике на 98 % определяется тем, что ПАЗ традиционно ориентирован на российские алюминиевые заводы, в частности, сибирские: Саянский, Братский, Красноярский... Учитывая сырьевую направленность (глинозем для российского рынка), ПАЗ ориентируется на положение дел на алюминиевом рынке не мира, а России.

Однако введение некоторых льгот для российских производителей глинозема предопределяет необходимость оперативного реагирования на такое положение дел. Иначе продукция может оказаться неконкурентоспособной.

В СНГ нет боксита вообще в том наименовании, в котором он подразумевается во всем мире. У нас существуют бокситоспособные глины, которые ни в одной стране не перерабатываются. Единственное преимущество бокситоподобных глин это то, что они находятся на территории нашей республики и являются отечественным сырьем.

Ранее, до передачи ПАЗа в управление, Казахстан был вынужден еже-

годно ввозить от 250 до 300 тысяч тонн импортного боксита из Австралии и Бразилии (!!!). Что, разумеется, экономически себя не оправдывало.

Ориентация "Уайтсвен ЛТД" на обеспечение и развитие собственной, казахстанской сырьевой базы, большой вложенный объем инвестиций в рудодобывающие производства уже в этом году делает павлодарский глинозем конкурентоспособным на российском рынке. Результаты работы ПАЗа в прошлом году показали правильность выбранной ориентации на конъюктуру российского рынка, потому что колебания мировых цен на лондонской бирже металлов не есть показатель реальной конъюктуры рынка по цене на глинозем.

По этой причине управляющая фирма проводит единственно верную экономическую политику максимального снижения издержек производства и обеспечения конкурентоспособного уровня цен для гарантированной 100-процентной реализации произведенной продукции на рынке России. Сложившийся сегодня уровень цен позволяет говорить о реальных благоприятных перспективах для казахстанских производителей на ближайшие 2-3 года. Образование объединения "Алюминий-Казахстан" есть стратегический шаг управляющей фирмы и казахстанского руководства.

Еще два года назад безудержное повышение цены на продукцию ПАЗа привело к потере своего места на российском рынке, 25 % возможного объема так и не были произведены из-за

отсутствия сбыта продукции. С приходом управляющей фирмы удалось полностью разместить весь объем продукции.

Прогнозируется конкуренция ввиду ожидаемого подъема российской экономики. На новом витке конкуренция будет идти с введением внутреннего толгига между производителями глинозема за размещение его на алюминиевых заводах.

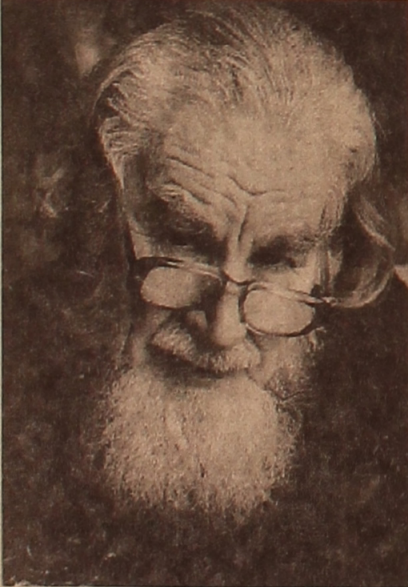
В свое время австралийские производители стремились вытеснить ПАЗ с российского рынка. Сегодня ПАЗ размещает 15-20 % от потребности российской промышленности в глиноземе. Два процента от всей продукции идет только объединению "Казонепул", остальные 98 % - в Россию. Все нововведения управляющей фирмы, кроме увеличения объема добычи, позволяет предприятиям содержать объекты социальной сферы, вовремя выплачивать работникам заработную плату...

Все директора предприятий, переданных в управление "Уайтсвен ЛТД", в один голос утверждают, что сегодняшняя форма передачи убыточных предприятий в управление иностранным компаниям - оптимальна, и это единственное средство вывести экономику Казахстана из кризиса.

Если же фирмам передать контрольные пакеты акций, то лишь тогда можно вести речь о реальных инвестициях и их гарантиях. Но это дело недалекого будущего.

Евгений ПРУДЧЕНКО

Послушен свет его велению



Перед доброжелательностью, тактом, душевной щедростью Виталия Федоровича Билькова можно только преклоняться. Более трех десятков лет он является бессменным председателем художественного совета алматинского фотоклуба «Медео». Стоял у истоков его рождения, когда фотолюбители, в начале уже отошедших к истории шестидесятых, собирались под открытым небом в скверике у почтамта показать друг другу свои снимки.

Вся слава фотоклуба, быстро вышедшего «в люди», ставшего известным далеко за пределами нашей республики, Союза, создавалась не без участия Билькова. На восьмисти фотоэкспозициях в 75 странах пяти континентов экспонировались фотографии членов клуба. Три персональных Гран-при, 17 международных премий «За социалистическое фотоискусство», «Золотой павлин» за клубную коллекцию в Италии, солидный набор золотых, серебряных, бронзовых медалей, наград, дипломов - таков актив клуба. И добрая половина этих подтверждений и признаний творческой зрелости и мастерства принадлежит Виталию Федоровичу - почти в четырехста каталогах международных выставок упомянуто его имя.

А началось увлечение фотографией задолго до войны. В старинном северном городке Яренске на новогодней елке второкласснику Билькову достался картонный фотоаппарат. И, хотя у него была только одна выдержка и округлое стеклышко вместо объектива, это был Дар Судьбы. Потом появилась самодельная камера, сработанная мальчишками по чертежам, присланным Детской технической станцией из Москвы. Последние месяцы войны довели Яренскому Билькову провести в фотозаводе оптической разводки артиллерийского полка.

Почти вся сознательная жизнь Виталия Федоровича связана и с Казахстаном. Здесь он в 1953 году окончил электротехнику сельхозинститута. Получил направление в «Сельэнерго», где и проработал 31 год прорабом. Начиная электрикой фермы, комплексы, детские сады, ясли.

И все время не расставался с фотоаппаратом. Умение видеть в обыденном нечто такое, что будет интересно смотреть и через год, через два, через десять, у Виталия Федоровича поразительно. Его снимки интересны не только коллегам по фотоклубу. Интересны зрителям Алматы, Пари-



жа, Лондона, Гонконга, Нью-Йорка... А, судя по наградам, они привлекают внимание и самых взыскательных членов жюри. Фотографии Билькова затрагивают общечеловеческие струнки души, заставляют сопереживать. Где-то грустить, где-то радоваться, восхищаться, удивляться. Потому что он - Мастер с большой буквы. Мастер светописси, как именуют искусство фотографии.

И сегодня, в день 70-летнего юбилея Виталия Федоровича, от всех ценителей фотоискусства желаем ему долго здравствовать и радовать зрителей своими снимками.

Валерий КОРЕНЧУК, лауреат Гран-при «Злато око-77»



На снимках:

1. Виталий Бильков
2. «Зимние бега» (Золотая, серебряная медали, дипломы)
3. «Старинный вальс» (Диплом на Тайване)
4. «Ожидание» (Диплом в Гонконге)
5. «Первый юбилей»

Фото из архива В. Билькова

Shibek-Sholy-Pr.50 4.Etag, 480044 Almaty, Republik Kasachetan	Казахстан 480044 Алматы, пр. Жибек Жолы, 50, 4-й этаж	Vorzimmer des Chefredakteurs - 334-269; stellvertretend Chefredakteur - 333-853; Redaktionssekretär - 333-509; Politik, Wirtschaft und Soziales - 333-777; Außenpolitik - 332-502; Briefe - 333-762; Kultur - 332-502; Nachrichten - 333-396;	Russische Beilage - 334-384, 333-396, 333-777; Literatur - 333-880; Stilredakteur - 334-556; Maschinenschreibbüro - 332-587; Korrektorenbüro - 332-587; Bibliothek - 333-233.	ИНДЕКС 65414 Учредитель: Кабинет Министров РК регистр. N 483-484 "Доиче Алыгмайне Цайтунг"	Газета отпечатана в типографии республиканского газетно-журнального издательства "Дауыр" 480044 Алматы, пр. Ленина, 2/4	Газета отпечатана оффсетным способом Объем 8 печатных листа	П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Заказ 11737
--	--	--	---	---	---	---	---